N NE E SE S

LOGBUCH

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

2018 - 1

SEAMAN PRO

SEAMAN PRO

by WetterWelt

- die perfekte **Törnplanungssoftware**
- das **ganze** Seewetter inkl. Strömung, Böen + Wellen
- Meteogramme + Wetterkarten
- interaktive Weltkarte
- für PC und Mac

- GRIB-Daten basierend auf den weltweit besten Vorhersagemodellen

Intuitiv. Zuverlässig. Genau.

WetterWelt

Wir. Wissen. Wetter.

WetterWelt GmbH • webshop.wetterwelt.de

Vorwort 3
Fahrtensegeln 5
Segeltörn der *Yudith* Sjaelland-Rund 5
Zephyros, ein kleines Boot in der dänischen Südsee 13
Reisebericht der JuxBox 20
Regatten 23
Eisarschregatta 23
Jugendabteilung 27
Alte und neue Jugendwartin 27
Weihnachtszeit in der Jugendabteilung 28
Filmabend des Jugendvorstandes 29
Ehrenamtsmesse der Gemeinde Heikendorf 32
Landesjugendseglertreffen 2018 33
Tolles Kentertraining in der Uni-Schwimmhalle 34
Spenden für die Jugendabteilung 37
Vorstand 39
Jahreshauptversammlung 39
Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung 45
Aktuelles 46
Herbert Hasenbein – Ein Gedenken 46
Ein neuer Treff für Segler – der Seglerstammtisch 49
Gewinner der Fahrtenpreise 2017 52
TEAMWORK - Segelsaison 2018 – ein Ausblick 57
Ehrenamtliche Aktivitäten – Unsere Trainer 59
Bordapotheke 61
Nach Amrum zum Biikebrennen 62
Mitgliederbewegungen 69
Termine 71
Impressum 72

Reklamewerkstatt
Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung

04343 - 8368 | www.rw-l.de

N NE E SE S

Liebe Mitglieder und Freunde der MSK,

pünktlich zum Ansegeln legt der Redaktionsausschuss das LOGBUCH 2018-1 vor. Es wird schon beim ersten Durchblättern deutlich, dass auch im Winterhalbjahr die MSK ein lebendiges Vereinsleben bietet. Dem entspricht die hohe Belegungsdichte der Räumlichkeiten des Vereinheims und fordert – alles ehrenamtlich – eine große Anzahl von Mitgliedern, die Kurse und Trainingsstunden zu leiten, Veranstaltungen zu betreuen, sich um die Logistik von Haus und Pantry zu kümmern und die Vereinsboote instand zu halten. Das klappt bei uns erfreulich gut, Dank an alle Beteiligten!

Es gibt mehr Erfreuliches: - Im Rahmen eines Hafengesprächs zwischen den Gemeindewerken, der MSK und dem HYC im Herbst 2017 haben wir Segler eine gemeinsame Liste von Erneuerungen, Reparaturen und Verbesserungen samt Prioritäten vorgelegt. Wie jetzt schon zu sehen, sind wichtige Punkte zwischenzeitlich abgearbeitet worden. An erster Stelle die Erneuerung des für das Segeltraining wichtigen Jollensteges an der Mittelmole. – Selbst wenn der Segelsommer 2017 den meisten Mitgliedern nicht in bester Erinnerung ist, unsere Fahrtensegler haben es geschafft, den Fahrtenpreis 2017 des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein, das wertvolle Modell einer Hansekogge, nach mehrjährigem Scheitern wieder in die MSK zu holen. – Im Jahr 2019 wird die MSK 60 Jahre alt. Wie zur Jahreshauptversammlung angekündigt, soll das auch mit einer sommerlichen Geschwaderfahrt gefeiert werden. Der dafür geplante Zeitraum ist gegenwärtig die erste Woche der Sommerferien. Die Planung sieht für die Landprogramme auch die Beteiligung für nicht-segelnde Mitglieder vor. Also erst einmal bitte im Kalender vermerken: MSK-Geschwaderfahrt 29.06. - 06.07.2019.

Ich wünsche uns allen eine sommerliche(!) Segelsaison.

Jens Meincke

A.L.U METALL BAU MONTAGETEAM
Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38
Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten
SCHÜCO U-Wert: 0,8

TAXI HEIKENDORF
☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26
Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf
Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.
Kleinbus bis 8 Personen

Günter Birkhahn GmbH
Heizungs- und Lüftungsbauermeister
Heizung · Lüftung · Sanitär
24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles gut beDACHt!
Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenorter Weg 14
24226 Heikendorf
DACHDECKEREI BUSCH GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Segeltörn der *Yudith* Sjaelland-Rund

von Sonja und Ortwin Schulz

Vielen Dank an den Fahrtenausschuss für die Vergabe des 2. Platzes der MSK Fahrtenpreise an uns. Wir haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut. Leider konnten wir den Preis beim Bilderkaffee nicht persönlich entgegennehmen aber unsere Tochter Bente hatte uns würdig vertreten. Damit ihr einen Eindruck von unserem kleinen Abenteuer bekommt, haben wir für euch im Nachgang diesen Fahrtenbericht verfasst.

Endlich das erste Mal 3 Wochen Zeit, ohne Kinder, für einen Segeltörn zu haben und dann gleich noch den 2. Platz dafür abzukassieren, das ist schon toll. Eigentlich sollte die Reise schon eine Woche früher beginnen aber wie immer, rollte ein Tief nachdem anderen über unsere Küsten und so fanden wir, meine Frau Sonja und ich, endlich am 5. August eine Lücke zum Abzulegen. Mit unserem kleinen aber sehr seetüchtigen IF-Boot *Yudith* wagten wir gleich den Sprung nach Bagenkop. Bei strahlendem Sonnenschein, aber mäßigen Temperaturen, währte die Freude allerdings nicht lange. Schon nach 6 stündigem Auf und Ab, bei steifem SW-Wind Raumkurs und gut einem Meter See, dann plötzlich ein Schlag und unserer Rodkicker flog uns regelrecht um die Ohren. Das Rigg wurde durch die ewige Schaukelei so stark belastet, dass uns kurz vor dem rettenden Hafen die Schrauben des Niederholers aus dem Baum gerissen wurden. Nach diesem Schreck waren wir doch sehr froh, endlich einen geschützten Platz im Hafen zu finden. Eine schnelle Reparatur war aus Materialmangel leider nicht möglich. Lediglich ein vergammelter Schäkel in der passenden Größe, den wir in einer Grabbelkiste bei einem alten Fischer für 30 Kronen erstanden, half uns aus der Miesere. Dadurch ließ sich eine Taille am Mastbeschlag befestigen. Diese diente nun als Ersatz für den gebeutelten Rodkicker, den wir für den Rest der Reise tief unter Deck verbannten.

Am nächsten Tag wehte der Wind nun wieder kräftig mit 5-6 Bft aus West. Da wir uns vor 3 Jahren eine neue Rollreffgenua zugelegt hatten, waren wir nun jederzeit in der Lage und ohne viel Aufwand das Vorsegel den vorherrschenden Windbedingungen stufenlos anzupassen. Dafür bereitete uns das Reffen des Großsegels durch den Ausfall des Rodkickers mehr Mühe. Da wir keine Dirk hatten, musste der Baum bei jedem Reffen vorsichtig auf der Sprayhood ablegt werden. Zur Polsterung musste immer ein Sitzkissen herhalten. Weiter segelte unsere *Yudith* nun brav und stark gerefft um die Südspitze und dann im Schutz von Langeland nach Spodsbjerg. Da wir den östlichen Teil der

Bagenkop

dänischen Inseln so gut wie gar nicht kannten, verfolgten wir zunächst nur das Ziel, andere Häfen kennenzulernen, um Neues zu entdecken und unsere Abenteuerlust zu befriedigen. Nur wenn es gut laufen sollte, so war der geheime Wunsch, war vielleicht daran zu denken, Sjælland zu umrunden. So segelten wir meist gerefft weiter Richtung Norden. Bei unserer Strandwanderung zum Leuchtturm auf Omø sammelte Sonja so viele „Hühnergötter“ wie sie tragen konnte. Ich fand im Seegras noch einen intakten Bootshaken, den ich gut gebrauchen konnte, denn unserer war nämlich schon ziemlich heruntergekommen. Im Hafen von Reersø gab es einen sehr guten Fischladen, dem wir nicht widerstehen konnten. Seit wir hier ankamen, regnete es Bindfäden bis zum nächsten Tag. Gut dass wir eine Kuchenbude haben.

Unser nächstes Ziel war der idyllisch gelegene Naturhafen Langør auf Samsø. Doch um dort hinzugelangen, war im nach hinein gesehen sehr anspruchsvoll. Zunächst lief alles nach Plan. Der Regen war wieder weg, der Himmel bedeckt, die Temperatur mit 18°C schon fast warm und der Wind wehte mit 4 Bft aus SW konstant. Unser IF lief mit guten 6,5 kn, etwas über Rumpfgeschwindigkeit, wie geschmiert. Der Wind frischte etwas auf und wir entschlossen uns rechtzeitig das 1.Reff einzulegen, um stressfreier in den schmalen Sund einzufahren. Doch als wir gerade die ersten Tonnenpaare passierten, sprang unser Windmesser von stetigen 18 kn auf bis zu 27 kn hinauf. Das war uns zu unsicher für diesen uns unbekannten Sund. Also Wende, wieder zurück in freies Wasser, Lifebelt in die Streckleine einhaken, Beidrehen und zum ersten Mal überhaupt das 2.Reff einbinden. Nachdem das alles gut geklappt hat, wurde zusätzlich der kleine 4 PS Außenborder vorsichtshalber aktiviert und noch etwas hochgezogen, damit er bei der extremen Schräglage nicht absoff. Den brauchten wir auf jeden Fall, denn wir mussten auch ein Stück genau gegenan fahren. Dann den zweiten Anlauf in den schmalen winkeligen Sund. Die Sandbänke waren so nah, man hätte gut hinüberspringen können. Da hätte nichts schiefgehen dürfen. Der Hafen war ziemlich voll, doch in der hintersten Ecke im flacheren Bereich fand unsere *Yudith* die letzte freie schmale Box. Mit 1,20m Tiefgang und 2,20m Breite haben wir bisher nie ein Problem gehabt, einen Platz zu finden. Darüber sind wir sehr froh.

Heinke und Jürgen

Es war schon immer einmal unser Traum, Samsø kennenzulernen, ein Hafentag war ein muss. Mit geliehenen Fahrrädern, bei schönstem Sonnenwetter, trafen wir auf halben Weg nach Mårup, zwei bekannte Gesichter. Unsere Liegeplatznachbarn Heinke und Jürgen aus Möltenort, ebenfalls mit dem Rad unterwegs, waren auf dem Weg nach Langør. Sie lagen mit ihrem Schiff in Mårup Havn, waren schon zwei Wochen unterwegs und hatten Zeit ohne Ende. Nach kurzem Plausch ging unsere Entdeckungsfahrt weiter über das idyllisch gelegene Nordby bis zur Nordspitze Issehoved. Dort stell-

ten wir die Räder ab und wanderten über die wunderschönen sanften Hügel um die gesamte Nordspitze Samsøs. Einfach toll diese Ecke. Anschließend ging es mit den sehr guten Rädern bergab und bergauf zum westlichen Aussichtspunkt Ballebjerg. Der Blick zur kleinen Nachbarinsel Tunø war traumhaft. Ziemlich geschafft von den vielen Steigungen ließen wir den schönen Tag mit einem leckeren selbstgebrutzeltem Abendmenü ausklingen.

Der nächste Segeltag nach Ebeltoft war weniger spektakulär. Der Wind oder Nichtwind spielte mit uns Katze und Maus und so kam zwangsweise unser Flautenschieber für einige Seemeilen mal wieder zum Einsatz. Den nutzen wir in der Regel nur für die Hafenmanöver. Meistens ist unser externer 12L Tank bei Saisonende noch fast voll. Im Hafen angekommen, wurden wir mit toller Live-Musik empfangen. Dort war das jährliche Hafenfest mit Fischmarkt in vollem Gange. Es sprach also nichts gegen frischen Fisch zum Abendessen. Für jeden gab es eine riesige Scholle, gebraten mit viel Speck und dazu frischen Blattsalat mit Tomaten, Gurke, Paprika und Schafskäse.

Nun kam der Tag der Entscheidung. Sollten wir es wagen, rüber nach Sjællands Odde zu segeln? Odden Havn war immerhin etwa 35sm weit entfernt und das Wetter sollte sehr unbeständig werden mit wechselnden und stärkeren Winden und Regen dazu. Die Bedingungen waren allerdings besser als vorausgesagt und nun segelten wir erst hoch am Wind aus der Ebeltoft Vig heraus und dann mit halben Wind bei 4-5 Bft Sjællands Rev entgegen. Nun kam auch der angesagte Regen und mit ihm auch der frische Wind, so dass wieder das 2.Reff eingelegt werden musste. Nach knapp 7Std Schaukelei konnten wir in Odden Havn festmachen.

Am nächsten Tag blies es mit 7Bft aus NW. War nichts mit weitersegeln, die ers-

Odden Havn

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau

- Rasenpflege
- Pflasterarbeiten

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 24514

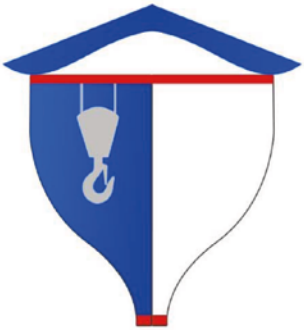
www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✔ Reparatur-Schnelldienst
- ✔ Spiegel und Glasplatten
- ✔ Duschabtrennungen
- ✔ Bildereinrahmungen
- ✔ Alles aus Glas und Spiegel

glaserei schulz



Yachtservice Heikendorf

- Winterlager
- Yachttransporte
- Vollservice
- Sommerlager

Yachtservice Heikendorf GmbH
Korügen 9 – 24226 Heikendorf
Tel. 0431/24785128
Fax 0431/24784632
Mobil 0151/21621175
info@yachtservice-heikendorf.de
www.yachtservice-heikendorf.de

te Zwangspause im Hafen. Alles trocken legen, bunkern und kulinarisch sich mit einem gegrilltem Rinderrückensteak beglücken. Der folgende Tag sollte uns bei leichtem Wind von achtern mit Spinnaker bis Gilleleje schieben. Doch wir machten die Rechnung ohne die noch vom Vortag stehende große Dünung. Der Wind war einfach zu schwach, um den Spi ausreichend zu stabilisieren. Schließlich flaute der Wind ganz ab. Immerhin schien die Sonne und es war nicht ganz so kalt. So entschlossen wir uns mit Motor den etwa 10sm entfernten Hafen Lynæs im Isefjord anzulaufen, um dann am nächsten Tag weiter die 25 sm nach Gilleleje zu segeln, natürlich wieder stark gerefft und hoch am Wind. Wir lieben die Leuchttürme und so wanderten wir einen schmalen und steilen Pfad zum Fyretårn Nakkehoved, um von dort aus die schöne Aussicht bis nach Schweden zu genießen.

Für die Weiterfahrt meinte der Wettergott es richtig gut mit uns, es sollte der schönste Tag der gesamten Reise werden. Der Wind kam wie bestellt, mit Stärke 4 aus NW und das hieß für uns Schmetterlingskurs und damit es für uns auch entspannt war, wurde der Bulle gesetzt und die Genua ausgebaumt. Die Temperaturen waren endlich mal so, dass unsere Segelkombis im Schrank blieben. Ich hatte großen Respekt den Öresund zu passieren, denn der Fährverkehr in der Meerenge zwischen Helsingør und Helsingborg ist mit seinen bis zu 152 Querungen pro Tag nicht ganz ohne. Dazu kommen die sich ständig änderden Strömungen. Doch es blieb für uns unspektakulär, Strom und Wind waren mit uns und so segelten wir gemütlich am Schloss Helsingør vorbei und genossen den schönen Blick.

Die Insel Ven auf schwedischem Terrain wurde uns von Freunden empfohlen und sollte das nächste Ziel sein. Doch Sonja merkte an, dass wir noch gar keine schwedische Gastlandflagge an Bord haben, denn Schweden war für unser kleines IF-Boot ja unerreichbar. Nun zog ich den Joker, heimlich hatte ich noch kurz vor unserer Tour eine „Tre Kroner“ besorgt und an Bord versteckt. Der Wind drehte nun ganz auf Nord zu unsern Gunsten. Da ich zwischendurch den Wetterbericht verfolgte, wussten wir, dass der Wind die nächsten Tage auf Richtung Süd drehen sollte und es vorbei ist mit dem Schönwettersegeln. Also wiedermal den Törnplan ändern und weiter bis Kopenhagen. Damit die neue blau-gelbe Flagge, wenn auch nur für kurze Zeit, wenigsten einmal gehisst werden konnte. Dafür wurde der Kurs noch einmal geändert und das schwedische Hoheitsgebiet überschritten. Nach 9 stündiger Fahrt und geschafften 35 sm machten wir im großen Hafen Margaretheholm fest. Ein Besuch von Mads,

Slot Kronborg

Stevnsklint

einem dänischem IF-Boot Segler, der sich für einige technische Raffinessen unserer *Yudith* interessierte, bereicherte den Abend. Er gab uns auch den Tipp, die Papirøen zu besuchen, denn dort gab es sehr leckere Köstlichkeiten. Es hat sich gelohnt, Papirøen liegt in bester Hafenlage zwischen der neuen Oper und dem berühmten Freistaat Christiania. „Copenhagen Street Food“ – eine ungewöhnliche Location mit preiswerten, frischen, regionalen und nachhaltigen Gerichten. In zwei ehemaligen Lagerhallen auf der „Papirøen“ (Papierinsel) bieten rund 40 Straßenköche auf über 2.000 Quadratmetern kleine und größere Mahlzeiten nach nordischen und internationalen Rezepten an. Spät ging es zurück zum ca. 2km entfernten und gut gesichertem Hafen. Dafür nahmen wir den Service einer Rikscha in Anspruch und das ging sehr flott.

Rødvig sollte es am nächsten Tag sein, aber es wurde Køge. Bis kurz hinter Dragør ging es stark gerefft weiter auf Kreuzkurs bei 4-5 Bft S-O und 2 Knoten Strom gegen an, kein Zuckerschlecken. Dann die rettende Entscheidung, Kursänderung nach Køge. Aber hier in der Køgebucht wurde die Yudth erst recht zum Spielball der hohen Wellen. Die Sicht war nur sehr mäßig. Die einzige Abwechslung, ab und zu kreuzte ein Marineschiff unseren Kurs. Von Crew und Schiff wurde alles abverlangt. Erschöpft nach wieder 35sm in Køge angekommen, setzte dann völlig überflüssig auch noch Regen ein. Am Abend meldete sich unser Schwimmfreund Klaus aus Kiel. Er wollte wissen, wo wir stecken. Als ich ihm verriet, dass wir von Kopenhagen nach Køge sind, fragte er ob wir die Leiche vom U-Boot gefunden haben. Die soll nämlich irgendwo in der Køgebucht herumtreiben. Da soll angeblich ein verrückter U-Bootbastler eine

Kögebucht

Klein gegen Groß

N NE E SE S

schwedische Journalistin umgebracht haben. Jetzt war uns auch klar, was das Marineschiff dort suchte.

Drei Tage S-W Sturm Abwettern in Rødvig, dass hatten wir uns etwas anders vorgestellt. Aber wir waren sehr dankbar für diese ungewollte Pause. Wir lernten die interessante Küste von Stevns Klint kennen, mit all ihren tollen Sehenswürdigkeiten. Die Führung von Stevnsfort, einer 1,5km langen atombombensicheren Bunkeranlage, gebaut während des Kalten Krieges, für die Verteidigung Dänemarks und der Nato, war hochinteressant.

Der Wind drehte nun endlich in Richtung West aber immer noch mit 5-6 Bft und Schauerböen dazu. Da die Rückwegtage langsam gezählt wurden, machten wir uns wieder stark gerefft auf den Weg durch den Bøgestrom. Nach einer Zwischenstation in Kalvehave ging am nächsten Tag die Knüppelei weiter. Das Ziel war der Hafen Dybvig auf Fejø. Ein kleiner aber feiner Hafen, den wir sicherlich irgendwann wieder anlaufen werden. Endlich wird das Wetter besser und die Freude stressfrei Bagenkop zu erreichen, motiviert uns ungemein. Zwar scheint die Sonne aber der Wind ist richtig frisch. Dann erwischte uns die totale Flaute. Die Klänge aus der Bosebox übertönten die monotonen Geräusche des Außenborders. Wie schön ist es doch mit Segeln. Am Ende des Tages konnte eine stattliche Tagesetappe von 41,35sm ins Logbuch eingetragen werden, 16sm davon mit Motor und eine bewegte Zeit von 10Std 14min. Am letzten Segeltag schien Möltenort uns schon so nah, doch die wechselnden Winde zwangen uns wieder einmal zu langen Kreuzschlägen.

Fazit der gesamten Reise: 451sm (davon 34sm mit Motor), unzählige Male Groß und Genua gerefft und sehr viel dazu gelernt. Das Wetter war sehr durchwachsen. Der Wind wehte häufig sehr anspruchsvoll. Der Regen erfasste uns nur ein einziges Mal tagsüber, und das nur für kurze Zeit, sonst immer nur nachts. Die Sonne stand oft am Himmel, doch für T-Shirts und kurze Hosen reichte es nie. Trotz der vielen Anstrengungen, war es für uns eine sehr schöne Segelreise mit vielen Abwechslungen.

wieder_zurück

Sail Generation

Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • www.kiel-boot.de

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca

Amici

☎ 0431 23 98 884

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Zephyros, ein kleines Boot in der dänischen Südsee

von Annette Falk

Wir sind die Gewinner des Familienfahrtenpreises 2017. Wir, das sind Annette und Rüdiger Falk mit unserem jüngsten Sohn Mathis (15).

Bis vor kurzem beschränkten sich unsere seglerischen Aktivitäten auf die Jolle, bis uns 2016 unsere 50 Jahre alte Victoire 22 vor die Füße gefallen ist. Nun hatten wir auf einmal ein großes (kleines) Boot und keine Ahnung vom Fahrtensegeln. Nachdem wir 2016 schon eine kurze Tour gewagt hatten, sollte es in diesem Sommer für 3 Wochen auf Tour gehen. Wohin? Egal, in die dänische Südsee, eben dahin, wohin der Wind uns weht. Für alte Hasen ist das sicherlich nichts Besonderes, die Häfen kennt ihr alle. Deshalb werden wir einfach mal über unser Bordleben von 3 Wochen mit 3 Mann (oder Frau) auf 22 Fuß berichten.

Unsere erste Nacht verbrachten wir in Port Olpenitz. Den neuen Hafen musste man sich ja mal angucken… Das reicht dann auch, das nächste Mal werden wir bestimmt wieder in der Schlei festmachen. Weiter segelten wir mit sehr gutem Wind nach Mommark und von dort am nächsten Tag nach Søby.

Seglerisch gibt es bei uns an Bord ein Luxusproblem, denn bei unserer Crew steuert jeder gern. Und wie sollte es anders sein, hat man schönen achterlichten Wind, so dass man die alte *Zephyros* über die Welle surfen kann, sitzt mit Sicherheit Mathis an der Pinne und geht es stampfenderweise gegenan… na, das ist dann wohl die Zeit für die Alten und der Filius verschwindet in der Koje. Also, wer wird wohl unseren Geschwindigkeitsrekord halten? Natürlich Mathis und den hat er gleich am ersten Tag aufgestellt.

Über zu wenig Wind konnten wir uns auf unserer Tour nur sehr selten beklagen, so dass der 5 PS Motor nur bei den Hafenmanövern ran musste. Zu viel Wind gab es häufiger. Da wir aber immer sehr aufmerksam die Wetterberichte studierten und meist den richtigen Weitblick hatten, verbrachten wir eingeplante Hafentage dann in der Regel in größeren Hä-

Dänische Südsee in Mommark

fen. Für den ersten Sturm flüchteten wir nach Faaborg, wo wir im Handelshafen neben unseren Vereinskameraden Dieter und Sten Hokannsdotter mit ihrer *Jeanie* (Bianca 27) festmachten. Die 3 Hafentage verbrachten wir mit Erkundungen der Stadt und Klönschnacks mit der Crew der *Jeanie*. Ab und an wechselten auch mal Pfannkuchen und Getränke oder andere Leckereien von einem Boot zum anderen. *Jeanie´s* Kuchenbude wurde schon nachmittags zur Spielhölle umfunktioniert. Tütenweise Chips, Erdnüsse und Kekse wurden verdrückt. Hat man Jugendliche an Bord, muss man sich über die rasante Abnahme der Vorräte nicht wundern. So mussten die gut versteckten Reserven doch schon in der ersten Woche aufgelöst werden. Der Urlaub war natürlich gut geplant und die Massen an Proviant gestaut; kurz gesagt, der Wasserpass war ein bisschen tiefer gelegt. Mit einem Halbstarken an Bord, muss die Versorgungslage auf jeden Fall gewährleistet sein, sonst droht Meuterei. Genauso ist zu beachten, dass direkt nach dem Festmachen im Hafen der Landstrom gelegt und das WLAN-Passwort organisiert wird.

Am Abend wurde dann in der Regel selbst gekocht. Das bedeutet: Alle raus oder in die Hundekoje bis die Zutaten, Kochgeschirr und Besteck aus diversen Kisten zusammengesucht sind. Und wie es immer so ist, das, was man braucht, ist mit Sicherheit in der hintersten Kiste. Hatte man dann alles zusammen, wurde im Cockpit gemeinsam geschnibbelt und gebrutzelt. Kulinarisch ging es uns sehr gut, auch wenn wir meist an Bord auf nur einer Kochplatte unser leckeres Abendmahl zubereitet haben. Dabei lief natürlich nicht immer alles glatt. Dumm gelaufen, wenn die Nudeln schon vor dem Kochen unter der Gräting verschwinden, weil die Tüte reißt. Wie gut wenn dann noch Ersatz an Bord ist. Nach dem Essen war dann aber doch klar Schiff angesagt.

Weiter ging unsere Tour von Æroskøbing nach Rudkøbing. Wir wählten die Route nördlich der Inseln Birkholm und Strynø. Bei schönstem Segelwetter kam uns kein Boot entgegen, keines folgte uns. Hätten wir doch besser die betonnte Route südwestlich von Strynø wählen sollen? Auch wenn wir nur mit knapp einem Meter Tiefgang unterwegs sind, machten uns die Wassertiefen doch manchmal Sorgen. Kurz bevor wir dann auf die deutlich mehr befahrene Rinne nach Rudkøbing einbogen, kam uns dann doch noch ein Segler entgegen. Wir waren also doch nicht allein unterwegs. Nach dem Festmachen wur-

Faaborg

Die Spielhölle an Bord der *Jeanie*

de der Landgang mit dem leckersten Eis der Tour belohnt. Wir verbrachten einen traumhaften Sommerabend in Rudkøbing und starteten am nächsten Morgen sehr früh zurück nach Marstal weil wieder mal nur ein kleines Zeitfenster mit segelbarem Wind angesagt war. Ein weiterer Hafentag sollte hier folgen, den wir unter anderem als Waschtag genutzt haben. Der starke Wind hat dann auch sehr schnell unsere Wäsche getrocknet, die wir auf der Leine aufgefädelt haben (wer vertraut bei dem Sturm schon auf Wäscheklammern?). Gut ist, wenn man zum Spannen der Leinen den Stoppersteg beherrscht (Danke Kay). Unser nächstes Ziel Avernakø haben wir am darauf folgenden Tag leider nicht erreicht. Heute meinte es der Wind nicht so gut mit uns. Er blies direkt von vorn. So sind wir ein weiteres Mal in Søby eingekehrt. Beim Auftuchen der Segel haben wir dann leider festgestellt, dass uns 2 Mastrutscher am Segel gebrochen waren. Ersatz hatten wir natürlich nicht an Bord und in Søby und bei den umliegenden Skippern war leider auch kein Rutscher zu finden, der passte. So hat sich dann der gut informierte Skipper einfach mal in den Bus gesetzt und den Weg mit dem Bus zurückgelegt, den wir uns morgens seglerisch erkämpft hatten. Denn das hatten wir bei unseren Erkundungen gesehen, dass es in Marstal einen gut bestückten Ausstatter gab. Mit seinen Beutestücken kam er dann wiederum mit dem Bus zurück. So lernt man dann auch Ærerø vom Land aus kennen. Beim Auswechseln der Rutscher ist dann auch noch die Stopperschraube baden gegangen aber das Provisorium aus unserer Schraubenkiste hält immer noch. Der Nordostwind hielt uns dann ab, weiter gen Norden zu segeln und wir verbrachten die nächste Nacht in Høruphav. Für den dann folgenden Tag war eventuell Regen angekündigt, der uns doch bisher auf unseren Törns so verschont hatte. So brachen wir dann auch morgens zeitig in Richtung Sonderborg auf. Der bereits aufbriesende Wind trieb uns schnell in den sicheren Hafen. Am Steg fest, wollten wir gerade Ordnung schaffen, als wir die Regenfront heranziehen sahen. Inzwischen schon gut geübt, konnten wir gerade noch unsere Regenplane über den Baum wer-

Rudkøbing

Waschtag

fen und unser Cockpit abplanen. Wieder einmal alles richtig gemacht. Die versprochene Shoppingtour durch die Innenstadt von Sonderborg verzögerte sich dann zum Leidwesen der Skipperin erheblich und als wir dann endlich in Ölzeug gehüllt uns auf den Weg in die City machten, hatten am Samstag Nachmittag die meisten Geschäfte schon geschlossen. So eine Provinz! Immerhin hat es wahrscheinlich unsere Reisekasse erheblich geschont und wir kamen im Trockenen zurück. Die Regenfront war jedenfalls durch.

Am nächsten Morgen starten wir raumschots zurück ins heimische Gewässer. Bei dem Wind könnte man glatt bis nach Hause segeln. Das wollten wir aber auf keinen Fall. Da wir noch ein paar Tage Zeit hatten, trieben wir uns noch ein bisschen in der Schlei rum. In Maasholm suchten wir uns eine kuschelige Box und genossen den Tag. Die Bordküche blieb hier allerdings kalt. Der männliche Teil der Crew verlangte nach der hier obligatorischen Currywurst. Ein Widerspruch hätte eine größere Meuterei nach sich gezogen. Der nächste Tag war wieder ein Sturmtag, so dass wir über ein Weitersegeln nicht nachdenken mussten. Dummerweise hatte die Windrichtung um 180 Grad gedreht, so dass uns der Wind voll in das Cockpit wehte. Irgend etwas ist ja immer.

Høruphav

Auch am Folgetag brauchte man sturmtechnisch morgens nicht zu starten. Da wir aber nur bis Damp wollten war auch ein Start am Mittag noch möglich. Eingerefft starteten wir auf unsere kurze Etappe. Für uns neu: eine durch die Sturmtage aufgebaute hohe Dünung. Nach kurzer Zeit hatte Mathis die Welle aber gut in Griff, so dass das Ausreffen angeordnet wurde und wir in Richtung Damp surfen konnten.

Ein letztes Mal an Bord frühstücken. 09:30 Uhr Ablegen. Kurz hinter der Hafenausfahrt setzten wir die Segel. Der Wind kommt dummerweise von vorn. Also mussten wir gegen eine unangenehme Welle ankreuzen. Die gute alte *Zephyros* stampft sich immer mal wieder in der Welle fest. Gefühlt kamen wir kaum vorwärts. Mathis hatte irgendwann keine Lust mehr und gab die Pinne ab und verschwand in der Koje. Ab und an drehte der Wind weg, leider immer in die falsche Richtung. Der

Gedanke, dass es ab Bülk besser werden müsste und man dann mit besserem Wind und viel Schwung in die Kieler Förde einlaufen könnte ließ uns durchhalten. Der Wind nahm auch immer weiter zu, die Welle leider auch, wir kämpften uns gegenan. Der Bülker Leuchtum war schon lange in Sicht, für uns aber immer noch in weiter Ferne. Der Wind brieste immer weiter auf. Am Leuchttum Kiel wurden 24kn gemessen mit Böen um die 30kn. Das trieb sogar Mathis aus der Koje. So ganz geheuer war ihm das da unten nicht mehr. Das Schlimmste war allerdings, dass der Wind weiter in die falsche Richtung gedreht hatte. So mussten wir auch die gesamte Kieler Förde aufkreuzen und die Strander Bucht wurde zum Höllenritt. Tapfer kämpften wir uns über die dicken Wellen. Die Nacras fuhren zum Training raus. Sind die irre? Kurzzeitig kommen sie zum foilen. Auch 49er drehen ihre Trainingsrunden. Dafür konnte die gestresste Skipperin leider kaum einen Blick riskieren, denn die Windbedingungen verlangen von ihr die volle Konzentration. Endlich, ab dem Friedrichsorter Leuchtturm nahm dann die Welle ab und wir kreuzten gegen Nachmittag in den ruhigen Möltenorter Hafen. Die total geschaffte Skipperin brauchte als erstes ein Schokosnack. Das war ein ganz schöner Ritt!

Erledigt von dem Törn wurden Mengen von Krams und schmutziger Wäsche nach Hause geschleppt. Beim aussteigen aus dem Auto fing es an zu tröpfeln und wir waren wieder mal im Trockenen.

Es bleibt festzuhalten:

Mathis hält nicht nur unseren Geschwindigkeitsrekord im Segeln sondern auch den im Kojenliegen. So ungemütlich kann eine Hundekoje also gar nicht sein. Uns hat die Tour viel Freude gemacht und in 2018 geht es auf jeden Fall wieder los.

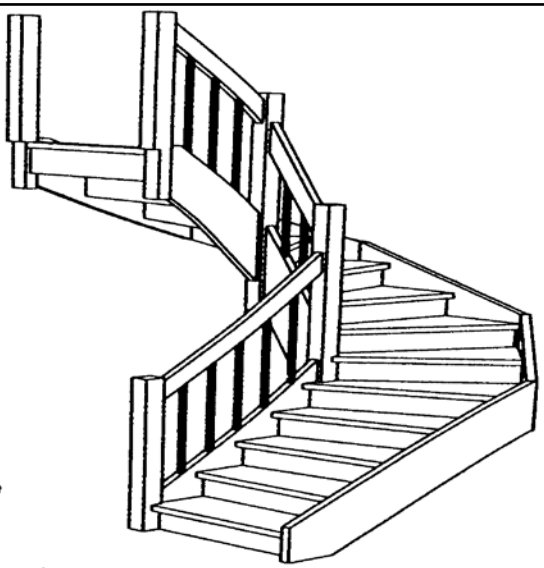
Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22· 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 24 30 09
Telefax: 0431 / 24 51 97
www.heikendorferbuecherinsel.de

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste, Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.



Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- *Treppenbau*
- *Fensterbau*
- *Innenausbau*
- *Wintergärten*
- *Einbauschränke*
- *Haustüren*

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

autohaus paustian
PROBSTEIERHAGEN

paustianclassic
PROBSTEIERHAGEN

BOSCH Service

DEKRA

WIR SIND IHR PERSÖNLICHER:

- ✓ *Zertifizierter Fachbetrieb für Young- und Oldtimer*
- ✓ *Autorisierter Mercedes-Benz Pkw- & Transporter Servicepartner*
- ✓ *Autorisierter Peugeot Pkw- & Transporter Servicepartner*
- ✓ *Autorisierter Bosch Car Servicepartner*
- ✓ *Wasch- & Pflege-Center Betrieb*

Autohaus Paustian GmbH
Rethsahl 2 | 24253 Probsteierhagen
Telefon +49 (0) 43 48 91 19-0
info@autohaus-paustian.de
www.autohaus-paustian.de

www.autohaus-**paustian**.de

BMH
Boot & Maschinenwerkstatt
Heikendorf

Wartungen und Instandsetzungen von Bootsmotoren aller Art und Einbau Technischen Zubehörs.

Hobelring 12 24226 Heikendorf
Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85

S SW W NW N

Reisebericht der JuxBox

von Inge Thomsen, Bjarne und Arne Meincke

11. bis 19. August 2017
Crew: Arne Meincke, Inge Thomsen, Bjarne Meincke
Yacht: Juxbox, X-46
Heimathafen: Möltenort

Reise: 338 sm, Karlskrona-Karlskrona (24 sm) – Simrishamn (86 sm) – Klintholm (91 sm) – Stubbeköbing (22 sm) – Spodsbjerg (53 sm) – Möltenort (62 sm)

11.08.2017 (Freitag) 16:15 Uhr Abfahrt Osdorf, Nieselregen, 18:09 Uhr an Puttgarden, 19:08 Uhr an Rödby, Passkontrolle, Regen vorbei, 22:00 Uhr an Malmö/Limnhamn, schlafen im Auto auf dem Hafenvorfeld.

12.08. (Sonnabend) Regen, 9:00 Uhr leckeres Frühstück mit Kanelbollar beim schwedischen Bäcker, 10:00 Uhr ab Limnham mit dem Auto, 12:00 Uhr an Karlskrona, Gepäck ein- und ausladen, Sonnenschein, warm, Stadtspaziergang, netter Nachmittag mit abzulösender Crew, die gegen 17:30 Uhr gen Heimat aufbrechen.

13.08. (Sonntag) Sonne, 20-30kn Wind aus 250°-280°, Besuch Marinemuseum, Auslaufen 20:00 Uhr, da der Wind über Nacht nachlassen soll, Kurs Bornholm.

14.08. (Montag) 01:00 Uhr wieder fest in Karlskrona, zu viel Wind und Welle, mäßiger Spaß im Dunkeln (24 sm) 11:00 Uhr erneutes Auslaufen, wenigstens im Karlskronaer Schärengarten herumsegeln, beim Nase-Herausstecken stellen wir fest, dass es außerhalb auch ganz kommod geht und segeln weiter, Sonne, Wind um die 10-12kn, SW, leichte Welle. Wir legen ein perfektes rechtwinkliges Dreieck in die Hanöbucht und sind am

15.08. (Dienstag) um 00:17 Uhr bei Windstille (setzte eine halbe Meile vorm Hafen ein) und großem orangefarbenem Halbmond fest in Simrishamn. (86sm) 8:40 Uhr nach kurzer Nachtruhe und ohne einen Fuß an Land zu setzen, Auslaufen Richtung Mön, um die östlichen Winde auszunutzen. Sonne, Wind 14 kn, SO,

also hoch am Wind bis Sandhamaren, dann Kurs Klintholm (240°), Wind zunehmend bis 22 kn, in Böen bis 29 kn, viel Welle, 18:35 Uhr fest im Fischereihafen Klintholm, um 23:15 Uhr heftigster Regen (91 sm, davon mindestens 80 sm Bjarne am Ruder!).

16.08. (Mittwoch) Zum Frühstück Landung des Rettungshubschraubers direkt neben unserem Boot auf dem Hafenvorplatz, der von Womos schnell geräumt wurde, sicher keine ganz leichte Aufgabe für den Piloten beim 21 m hohen Mast. 11:45 Uhr Auslaufen, nach Bestücken der Waschmaschine und Frühstück mit dänischen Rundstykken und Leverpostej, 12 kn Wind, NO, Sonne, heute nur 22 sm bis Stubbeköbing auf dem Programm, davon 8 sm unter Motor durch den Sund, 15:00 fest in Stubbeköbing. Trotz wenig Wind hat dieses Schiff deutlich mehr Krängung als der Krängungsmesser anzeigen möchte. Vielleicht gibt die trocknende Wäsche unter Deck mehr Aufschluss? Nachmittags ausnahmsweise mal mit Landprogramm, Spaziergang durch die Stadt, abends kein Wind und viele Mücken!

17.08. (Donnerstag) 8:40 Uhr Auslaufen, 6 kn Wind, SO, Sonne, zunehmend 12 kn nach den Brücken, nächster Hafen muss Spodsbjerg sein, da wir in Smalands Fahrwasser mit 2,70 m Tiefgang in keinen Hafen reinpassen. Außerdem ist die Windvorhersage für das Wochenende auch nicht so prickelnd, sodass wir planen, schon Freitagabend wieder in Möltenort zu sein. 13:00 Uhr 16 kn Wind, reffen, nach Passieren von Vejrö, hoch am Wind (zunehmend bis 24 kn) Richtung Spodsbjerg, Langeland. 15:45 Uhr fest, schnell einkaufen, 17:00 viel, viel Regen! (53 sm).

18.08. Freitag 9:00 Auslaufen, diesig, Wind bis 23 kn aus SW Strom von vorne, großes Rodeo, rechtzeitig 17:30 vorm Hafen in Strande zum Jugendtraining und 19:00 fest in Möltenort. (62 sm).

19.08. Sonnabend Boot saubergemacht, poliert, aufgeräumt, 18:00 Uhr zuhause in Osdorf.

Lieferservice
Partyservice
Mittagstisch

EDEKA Ristow
Wo Einkaufen einfach Spaß macht!

Telefon Mönkeberg
0431/231535

Telefon Heikendorf
0431/2580600

Therapieangebote z.B.

- ***Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden*
- ***Lymphdrainage** • **Skoliosebehandlung***
- ***spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz*
- ***osteopathische Techniken z.B. Cranio-Sacrale***
- ***Kiefergelenktherapie** • **Massage** • **Moor** • **Taping***

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger
PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat

N NE E SE S

Eisarschregatta

von Heidi Behrends-Mey

Die jährliche Eisarschregatta konnte in 2018 an dem Haupttermin stattfinden bei ruhigem aber etwas nebligem Wetter. Aus der Jugendabteilung nahmen dieses Jahr Michel und Leo aktiv daran teil. Das Mindestalter ist 18 Jahre und daher waren nicht mehr von uns dabei. Monja, Kay und Heidi halfen bei der Organisation wie Rettungsboot besetzen, Boote vorbereiten, Eisarsch-Hose suchen, Boote ab- und auftakeln, Flaggen raussuchen und aufhängen usw. Die weitere Organisation wird immer von Holger organisiert und ist sehr gut aufgeteilt. Für das leibliche Wohl sorgt die Jollengruppe der Erwachsenen und die Teamworkgruppe, Marion und Rudolf sind für die Anmeldung und Holger für die Regattaleitung und Preise zuständig.

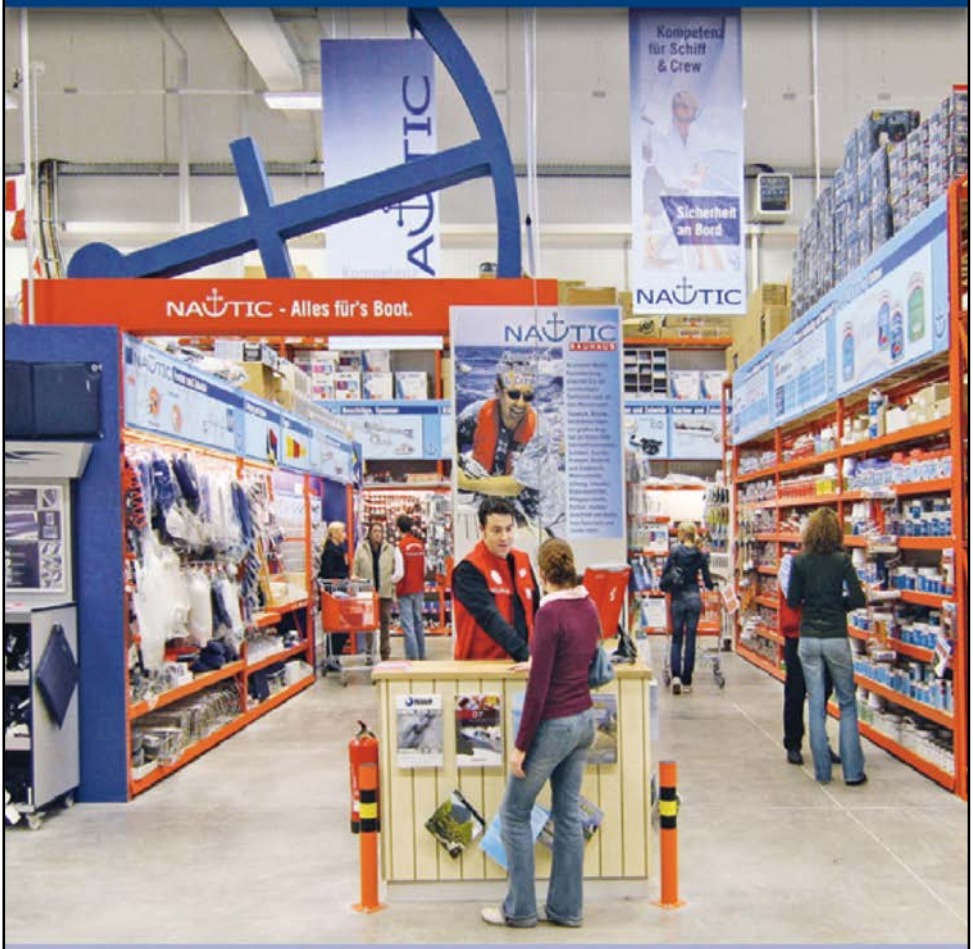
Nach spannenden Regattaläufen im Hafenbecken, bei denen jeder gegen jeden segelt, wurde Michel zweiter und Leo vierter. Bei den eisigen Temperaturen und so dick angezogen, haben sie sich ganz toll geschlagen. Bewegen in den kleinen Booten war kaum möglich.

Die “begehrte” Eisarsch-Hose

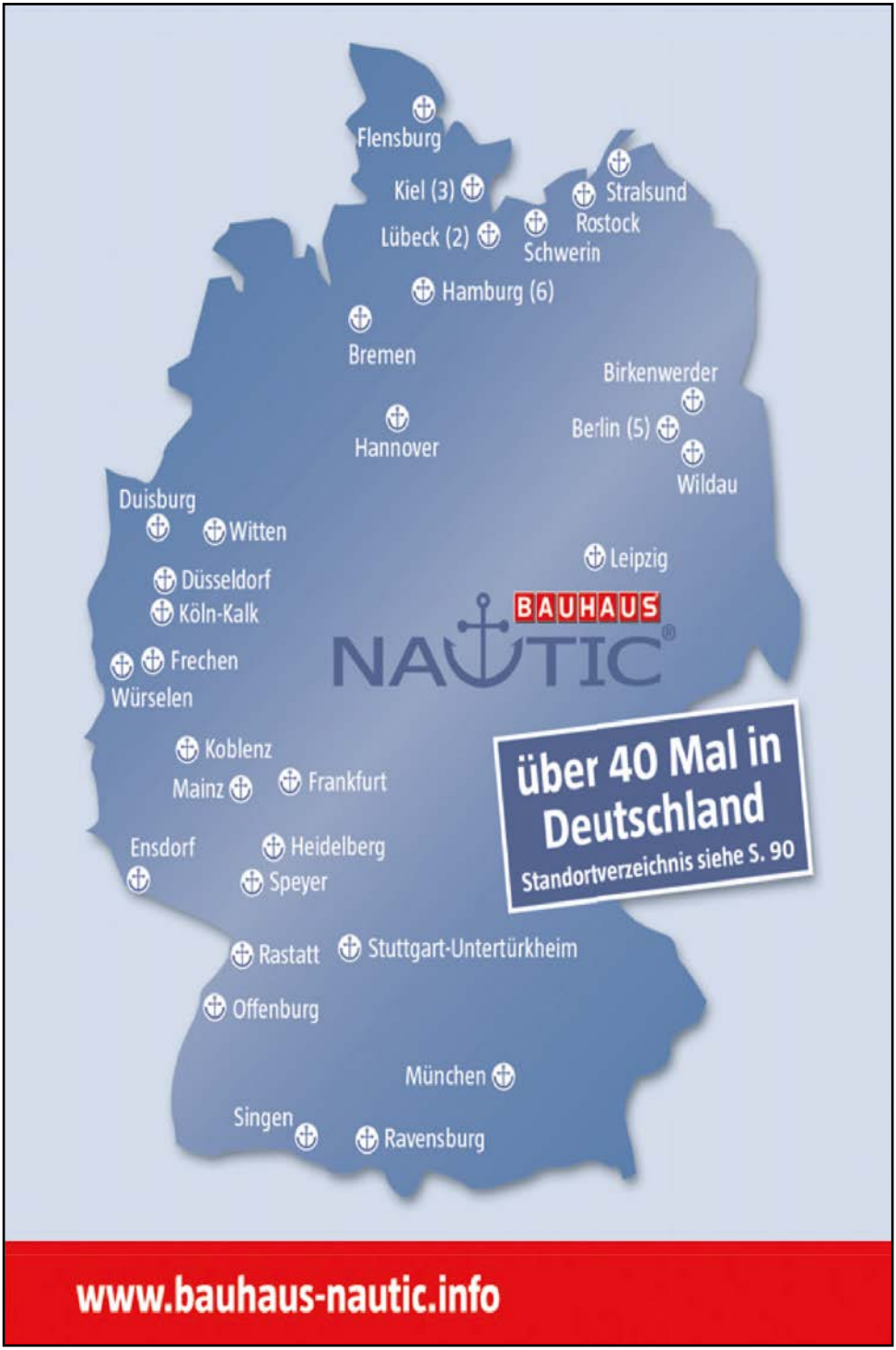
Auch die Landcrew war schon vor Ende der Aktion vollkommen ausverkauft.

Die Teilnehmer bei eisigen Temperaturen: Leo, Michel, Frank, Klaus und Gorch (v.l.n.r.)

BAUHAUS
NAUTIC®



Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör


Flensburg
Kiel (3)
Stralsund
Rostock
Lübeck (2)
Schwerin
Hamburg (6)
Bremen
Birkenwerder
Berlin (5)
Hannover
Wildau
Duisburg
Witten
Leipzig
Düsseldorf
Köln-Kalk
BAUHAUS
NAUTIC
Frechen
Würselen
Koblenz
Mainz
Frankfurt
Ensdorf
Heidelberg
Speyer
Rastatt
Stuttgart-Untertürkheim
Offenburg
München
Singen
Ravensburg
über 40 Mal in Deutschland
Standortverzeichnis siehe S. 90
www.bauhaus-nautic.info

Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de

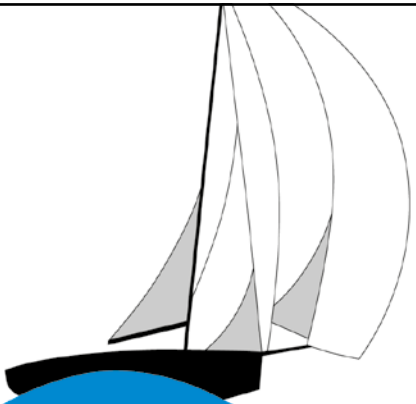
Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35

SLEEPY
YACHTTRANSPORTE

FÖRDE NAUTIC
Boots- Service - Lagerung
u. Handelsgesellschaft mbH

info@foerdenautic.de
Winterlager & Service



Service
Reparatur
Refit

Bootsbau
Heikendorf
-Meisterbetrieb-

Korügen 9, 24226 Heikendorf
Telefon: +49 431 3858 7532
Mobil: +49 1515 0679 243
Mail: info@bootsbau-heikendorf.de
www.bootsbau-heikendorf.de

N NE E SE S

Alte und neue Jugendwartin

von Heidi Behrends-Mey

Zunächst möchte ich mich herzlich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Mir macht die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr viel Freude. Ohne die FSj-ler/innen und unsere sehr engagierten Jungtrainer wäre allerdings sehr Vieles nicht möglich. Wenn ich einen Gedanken äußere, wird er von den jungen Leuten schnellstmöglich umgesetzt zum Wohle der gesamten Jugendabteilung. Auch hier werden sehr viele Stunden investiert, die die Mitglieder gar nicht sehen. Dazu gehören immer wieder motivierende Gespräche mit den nicht so stark engagierten Mitgliedern, Planungen von Aktionen, Bootspflege, Unterstützung von Aktionen des Gesamtvereines. Bis zum Sommer ist das Engagement gesichert. Danach werden aber einige aus beruflichen und schulischen Gründen nicht mehr in diesem Maße zur Verfügung stehen. Daher werde ich wieder mehr die Eltern und ordentliche Mitglieder mit einbeziehen müssen und hoffe da auf verstärktes Engagement und Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen.

Im Regattabereich wird es in diesem Frühjahr ein Leistungstraining durch den SVSH geben für junge Optisegler aus den Ostufergemeinden. Hieran nehmen zunächst zwei Segler von uns und Segler von der WVM, dem HYC und des LRV teil. Leider ist die Resonanz nicht sehr groß und es wird zunächst abgewartet, ob noch mehr Segler sich zu diesem Training entschließen können. Anfang Mai startet diese Aktion aber auf jeden Fall.

Außerdem werden wir wieder an der Optiliga Kiel teilnehmen und somit Kinder an das Regattasegeln heranführen. Und im September ist dann die Kreismeisterschaft des Kreises Plön wieder in Möltenort, an der dann hoffentlich viele unserer Segler teilnehmen werden. Diese veranstalten wir wieder gemeinsam mit der WVM und dem HYC.

Beim Ansegeln des Gesamtvereines wird die Jugendabteilung wieder Kuchen für die Ausfahrt oder den gemütlichen Nachmittagskaffee anbieten, um ihre Kasse aufzubessern, aus der dann Aktionen innerhalb der Jugendabteilung wie der DVD-Abend oder das Sommerfest bestritten werden.

Für alle Segelfreunde bieten wir in diesem Jahr wieder am Weltfischbrötchentag Schnuppersegeln an. Außerdem findet in der ersten Sommerferienwoche ein Camp für unsere Jugendlichen statt. Der Segelkurs für Neueinsteiger oder Feriensegler findet in diesem Jahr vom 16. - 20.07.2018 statt. Weitere Infos bitte bei Heidi unter 0431 241063 abfragen.

Jetzt wünsche ich allen einen guten Start in die neue Saison und einen wirklichen Sommer.

Spende des HGV Heikendorf

Weihnachtszeit in der Jugendabteilung

von Monja Fock und Heidi Behrends-Mey

Wie auch in den letzten Jahren, wurden von den Kindern wieder Plätzchen für die Weihnachtsfeier gebacken. So kamen am 28.11.2017 14 Kinder der beiden Optigruppen und haben fleißig Teig mitgebracht, diesen ausgerollt und ausgestochen. Das Ganze klappte ziemlich gut, auch wenn das ein oder andere bisschen Mehl auf dem Fußboden landete. Außerdem haben sich die Kinder auch untereinander gut geholfen, sei es beim Ausrollen oder anschließend die ausgestochenen Kekse aufs Backpapier zu bekommen. Dies war sehr viel, so mussten ca. 17 Bleche mit Kekse gebacken werden. Da der Ofen für solche Aktionen nicht ausgelegt ist, hieß es für uns Helfer den Rest ohne die Kinder fertig zu backen, da diese Mengen nicht in 1,5 Stunden zu bewältigen waren. Die Kinder hatten viel Spaß und haben sich schon auf den kommenden Dienstag gefreut, wo es dann darum ging die gebackenen Kekse zu verzieren.

Zu diesem Nachmittag kamen dann 12 Kinder und verzierten einen Teil der Kekse mit viel Spaß, Geduld, sehr viel Zucker und Speisefarbe und sehr kreativen Ideen. Es sind wahre Kunstwerke, die viel zu schade zum Verzehr sind. Selbst die unruhigen Kinder halten bei so einer Aktion ca. 45 Minuten durch und haben viel Spaß dabei.

Zur Weihnachtsfeier stehen die selbst hergestellten Kekse auf dem Büfett. Diese fanden am 02.12.2017 für die Jollen- und Kuttergruppe und am 12.12.2017 für die Optimistenkinder statt. Die Größeren treffen sich am Abend und essen vom gemeinsam bestückten Büffet Salate, Frikadellen und den süssen Nachtisch. Dazu wird von jedem etwas für das Büfett mitgebracht. Anschließend werden Spiele gespielt und gemütlich zusammengesessen. Laute Musik darf natürlich auch nicht fehlen. Wer Lust hat, bleibt auch über Nacht im Heim und es wird dort auf Stühlen und dem Boden geschlafen. Spätestens am nächsten Morgen gegen 10 Uhr muss das Heim aufgeräumt und sauber sein.

Die Kleineren trafen sich am 12.12.2017 mit Eltern und Geschwistern zu ihrer Weihnachtsfeier. Der Saal ist dann immer sehr gut gefüllt und es werden Spiele im großen Kreis gespielt. Auch mal Eltern gegen Kinder bei „Montagsmaler“ o.ä. In dieser Altersgruppe ist Julklap noch sehr

erwünscht, sodass dann in mehreren Gruppen um Päckchen gewürfelt wird, bis fast jeder zufrieden ist. Beim Auspacken kann es schon mal auch etwas traurigere Gesichter geben. Aber meistens lassen sich einige Kinder auf einen Tausch ein, sodass dann alle glücklich nach Hause können. Da aber diese Beschäftigungen hungrig machen, wird das von Allen bestückte Büfett geplündert und die gebackenen Kekse vertilgt. Die Reste durfte der Vorstand der MSK bei seiner letzten Sitzung im Jahr 2017 genießen.

Filmabend des Jugendvorstandes

von Michel Groth

Zuerst kommt immer die Einladung per Mail, damit auch die Eltern von den Jüngeren über das Event informiert werden. Diese sieht dann in etwa so aus:

Hallo liebe Jugendabteilung,
wir wollen mit euch am Freitag, den 15.12., einen Filmabend veranstalten. Wir wollen zuerst um 18 Uhr uns mit den Jüngeren treffen, einen Film schauen und anschließend gemeinsam Pizza essen. Die Pizza wollen wir für 20 Uhr bereiten. Das ist auch die Uhrzeit für die älteren JA - Mitglieder um zum Pizza essen und anschließenden Film schauen zu kommen.
Also Freitag 15.12.2017 Filmabend in der MSK
18 Uhr für die Jüngeren
20 Uhr Pizza für alle aus der JA
Ab 20h für die Älteren (ab ca. 14 Jahre)
Damit wir wissen wie viel Pizza wir brauchen hätten wir gerne bis Freitag 15 Uhr eine Anmeldung an Leo Niss oder Michel Groth (michelgroth@gmx.net). Auch bei Fragen wendet ihr euch am besten an die Beiden.
Wir freuen uns auf euch und hoffen auf viele Anmeldungen.
Euer Jugendvorstand

Und am Freitag den 15.12.2017 fand unser Filmabend dann statt. Mit einer relativ übersichtlichen Anzahl von ca. 10 Kindern und Jugendlichen schauten wir zuerst einen Film und aßen anschließend bestellte Pizza. Der falschen Kalkulation von Leo und mir geschuldet war das ein ganz schön riesiger Berg Pizza. Nach dem Pizza-Essen gingen die Kleineren nach Hause bzw. wurden abgeholt und die Jugendlichen schauten noch einen weiteren Film. Dabei versuchten wir den Berg Pizza schlussendlich zu vernichten. (Geschafft haben wir es übrigens nicht.) Die Kosten für diesen Abend inclusive der Getränke wurden aus dem Verkaufserlös des Kuchens beim Ansegeln getragen.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl möchten wir dieses Event zur Tradition werden lassen und laden daher in diesem Jahr am 14.12.2018 zum Filmabend mit Verpflegung ein. Allerdings muss vorher im Jahr auch wieder Kuchen gebacken und verkauft werden um die Kasse aufzufüllen. Wir bitten alle JA-Mitglieder, sich zu beteiligen.

Verkauf · Wartung · Instandsetzung

VIKING · ZODIAC · SECUMAR · KADEMATIC · THE ORIGINAL POLYFORM

- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH
Braunstraße 12 · 24145 Kiel
Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

Textilpflege JOHNIGK Inhaberin: Beate Tietjens
Heikendorf, Rathaus-Passage · Telefon 04 31 / 24 23 30

Mein Service für Sie:

- Reinigen Ihrer Garderobe, Vorhänge und Betten
- Waschen und Mangeln Ihrer Tischwäsche
- Waschen und Bügel Ihrer Oberhemden und Blusen
- und vieles mehr

Mo.–Fr. 8.30–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, Mi. 8.30–13 Uhr

Der Partner für »Ihr Auto«
Autohaus Heikendorf GmbH
Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung, Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht. Unfallreparatur. Mobilitätsgarantie

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elekronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK
YachtElektrik-Kiel
Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elekronik

Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme

tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt
GmbH & Co. KG
Versorgungstechnik

Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST

Ehrenamtsmesse der Gemeinde Heikendorf

von Leo Niss und Heidi Behrends-Mey

Nachdem die Einladung durch die Gemeinde kurzfristig an die Vereine und Verbände der Gemeinde versandt war, hat unser 1. Vorsitzender unsere Teilnahme zugesagt. Nun folgte die weitere Planung und es wurde ein neuer Flyer von Leo und Heidi entworfen, der von Jens in den Druck gegeben wurde. Der Flyer liegt für jedes Vereinsmitglied im Vereinsheim der MSK aus. Einer der neueren Optis wurde sauber gemacht, im Vereinsheim aufgetakelt und zwei Wochen von der JA zu Trainingszwecken wie Wenden und Halsen üben und ausreiten genutzt.

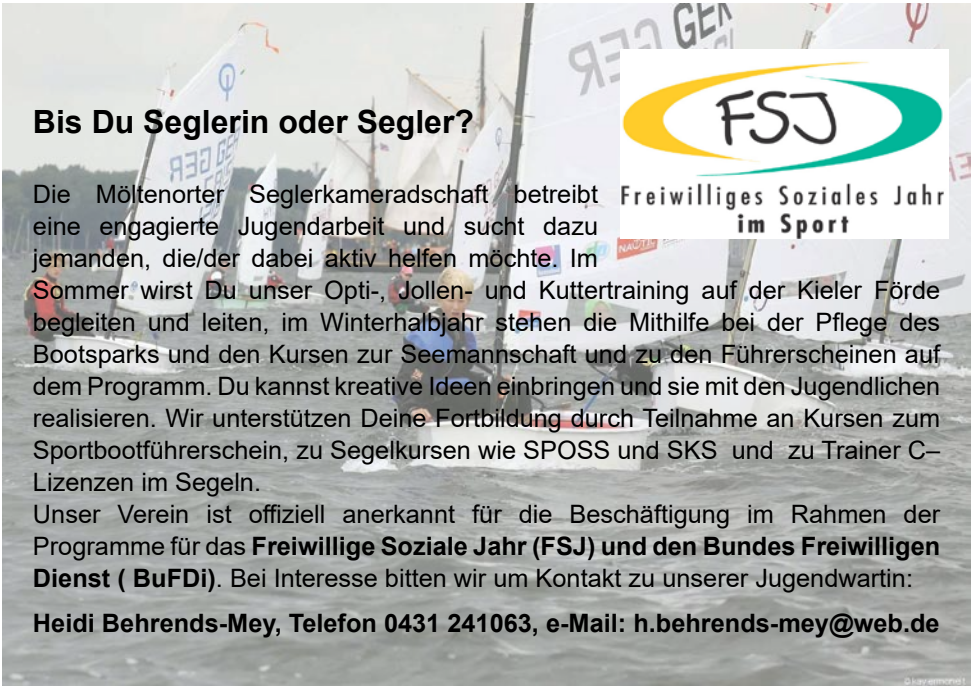
Am 24. Februar 2018 trafen sich Vereine und Verbände in der Heikendorfer Mehrzweckhalle und präsentierten dort ihre Arbeit und Aufgaben. Wir hatten uns dazu entschieden einen unserer Optis aufzubauen und das Segel als Leinwand für Bilder der vergangenen Saison zu nutzen, die Leo für diesen Zweck aufgearbeitet hatte. Leo, Monja und Kay waren morgens schon zeitig an der Halle. Das war aber zu zeitig, denn die Halle wurde nicht wie vereinbart um 9 Uhr geöffnet sondern erst später. Aber unsere Drei schafften auch noch den Aufbau rechtzeitig. Die Messe war nach einem sehr ruhigen Anfang relativ gut besucht und wir konnten uns mit einigen Leuten unterhalten. Besonders gut kam die Idee mit dem Opti an und wir haben viele nette Kommentare dazu erhalten. Auch die anderen Vereine haben sich gut präsentiert mit Bühnenshows, Kuchenverkauf und einem „Mitmach“ - Programm bei der Feuerwehr. Am Ende des Tages haben wir alle Spaß gehabt, ein paar neue Kontakte geknüpft und freuen uns auf die nächste Ehrenamtsmesse.

ToothworkS.de®
0431-79892

Landesjugendseglertreffen 2018

von Michel Groth

Am 10.03.2018 fuhren Monja, Leo und ich zum Maritim Hotel in Kiel um am diesjährigen Landesjugendseglertreffen und dem vorher stattfindenden Workshop teilzunehmen. Der Workshop hieß „Jugend – Segeln als Sport. Vom Jugendsegeln zum Regattasegeln, Selbstverständnis Jugend- und Leistungsbereich, Schnittstellen zwischen Vereinen und Verband“ und befasste sich mit dem Thema Mitglieder Gewinnung und Bindung, was thematisch ja sehr gut zu unserer MSK-VISION Arbeitsgruppe passt. In dem Workshop erarbeiteten wir in unterschiedlichen Gruppen verschiedene Möglichkeiten. Nach dem Mittag begann dann das Landesjugendseglertreffen. Neben mehreren Rechenschaftsberichten gab es natürlich noch Wahlen. Neu gewählt wurde unsere Landesjugendobfrau nachdem das Amt zuletzt kommissarisch von Philipp Dörges besetzt war. Unsere neue Landesjugendobfrau ist Iris Brettschneider, Jugendwart in der SVK. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch. Auch wurde noch einmal für die offene Optiregatta-Betreuung des SVSH geworben, an der jeder Optisegler gegen ein Entgelt teilnehmen kann, wenn er auf eine Regatta fährt (weitere Informationen dazu gibt es auf der SVSH-Website). Nach Beendigung des Landesjugendseglertreffens fuhren wir auch schon wieder nach Hause. Leider war schon vorher klar, dass unsere Bewerbung für den Sailing Kids Preis, die Leo mit einem ganz tollen Imagefilm vervollständigt hatte, in diesem Jahr leider nicht berücksichtigt werden konnte.



Bis Du Seglerin oder Segler?

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C–Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

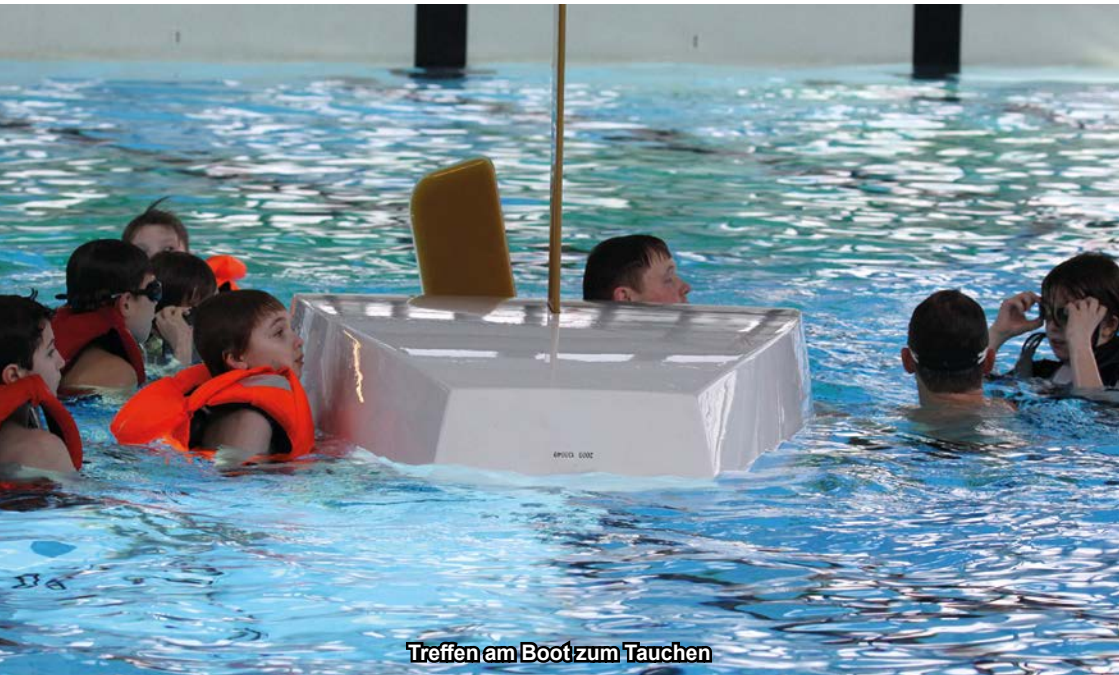
Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de

Tolles Kentertraining in der Uni-Schwimmhalle

von Heidi Behrends-Mey

Boote zu Wasser lassen

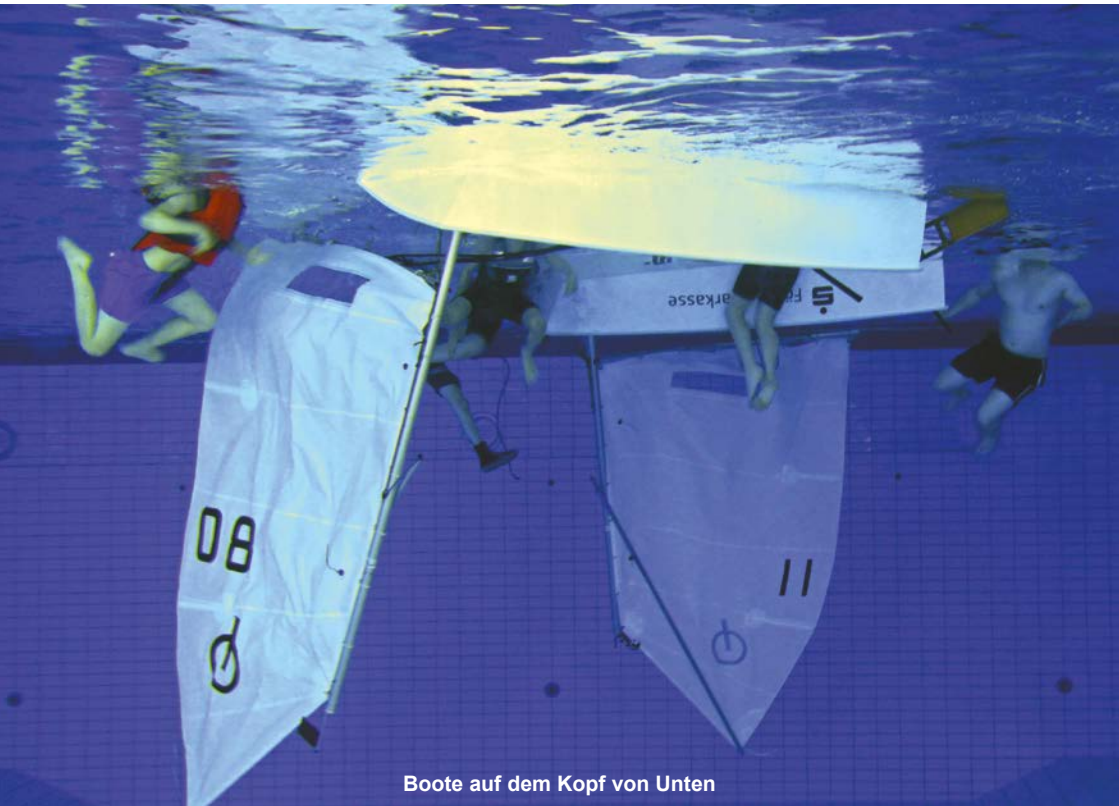
Eine der beliebtesten Veranstaltungen der Opti-Kinder ist das Kentertraining in der Unihalle. Die Organisation beginnt schon Monate vorher mit der Reservierung der Halle. Viele Vereine nutzen das Angebot der Uni und daher ist es schon sehr ausgebucht. Dieses Mal wurde es ein Samstagnachmittag (17.März 2018) von 17-19 Uhr. Am Freitag wurden zwei Optimisten, die vorher schon von Monja gesäubert wurden, mit dem Zubehör zusammen verladen. Dafür mussten vorher die Gestelle wieder auf die Hänger gebaut werden, die im Winter als Winterlager dienen. Da die Fahrt mit nur einem Zugfahrzeug sich schwierig gestaltete, erklärte Kay sich bereit, den Hänger zu fahren und mit in die Halle zu kommen. Als Rettungsschwimmer kam Felix Sacher mit. Dafür herzlichen Dank. An der Halle angekommen, mussten die Boote noch einmal gereinigt werden und durften erst dann in die Halle. Trotz Grippesaison kamen 18 Kinder der Jugendabteilung (incl. Segel-AG-Kinder), 3 Väter, 1 Trainerassistent und 6 Trainer mit in die Halle. Die Gesamtkosten sind hoch und daher ist der einzelne Kostenbeitrag abhängig von der Teilnehmer-



Treffen am Boot zum Tauchen

zahl. Dennoch haben diese zwei Stunden den Kindern sehr viel Spaß gemacht und sie haben viel gelernt. Auf der Tribüne verfolgten viele Eltern das Tun im Wasser. Familie Bertram hatte noch ein Stand-Up-Paddler mitgebracht, das von den Kindern ausprobiert werden konnte. Alle übten fleißig das Kentern und das Aufrichten mit den Optimisten. Die Anfänger verloren so die Angst vorm Kentern. Es wurde auch von allen unter das Boot getaucht und festgestellt, dass dort Luft ist und man keine Angst zu haben braucht. Zum Abschluss gab der Bademeister dann noch den Sprungturm frei und beaufsichtigte dort die Kinder. Leider kam es dabei zu einem Zwischenfall. Eines der Kinder prallte unglücklich auf dem Wasser auf. Wir wünschen diesem Kind gute Besserung. Während die Kinder sich anzogen, wurden die Boote verladen und alle konnten in ein erholsames Wochenende fahren.

Aufrichten ist nicht schwer



Boote auf dem Kopf von Unten

FARBEN-FISCHER-KIEL

über 65 Jahre Fachberatung rund
um Haus und Boot

Rendsburger Landstr. 21 Tel. 0431-66 300 66 www.farben-fischer-kiel.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Sa 9.00 - 13.00

Spenden für die Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Überraschender Weise erhielt die MSK im Februar 2018 eine Einladung zur Preisübergabe durch den Handel- und Gewerbeverein Heikendorf für den 23.03.2018. Dieser Verein verkauft im Dezember den Adventskalender und verteilt dann den Erlös an Projekte im Dorf. Und jedes Jahr werden auch Vereine oder Verbände berücksichtigt, die sich nicht um eine Zuwendung beworben haben. Nach Überlegungen in dem HGV-Vorstand, wer denn Jugendarbeit betreibt und noch nicht partizipiert hat, fiel die Wahl auf den HYC und uns. Also gingen Jens und ich am 23.03.2018 auf das Feuerschiff zur feierlichen Preisübergabe. Es war ein Tag ohne Regen und Schnee aber ohne Sonne. Die Veranstaltung fand an Deck des Feuerschiffes statt und Herr Pekrun und Frau Spielhagen-Göser übergaben die Schecks an folgende Projekte: Weihnachtshilfswerk der Gemeinde, Seebadeanstalt, Seniorenbus, Musiktage der Showbrassband, Heikendorfer Yachtclub und uns. Da die MSK auf ein neues Trainerboot spart, wird dieser Betrag in Höhe von € 500,-- voraussichtlich dafür mitverwendet werden.

Dann kam noch eine sehr großzügige Spende von Jan Meincke dazu. Er hat der Optigruppe zwei vollständige, gute Optis mit zusammen 5 Regattasegeln und zwei Trailern gespendet. Somit können wir zwei der sehr reparaturbedürftigen Optimisten aussortieren und haben für unsere Regattasegler tolles Material zur Verfügung.

Vielen Dank im Namen der Jugendabteilung.

Scheckübergabe der Spenden des HGV

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service

K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinseln und - westen namhafter Hersteller (wie z.B.: TVB, Autoflug,Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kadematic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders

BÜRO & GESCHÄFT
Holtenauer Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
Kokenhörst 20 24159 Kiel
Schusterkrug / Stickenhörn

Jahreshauptversammlung

von Claire Neumann

Niederschrift über die Jahreshauptversammlung der MSK am 02. März 2018 im Jugend- und Vereinsheim, Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf

Anwesend: 57 stimmberechtigte Mitglieder und VertreterInnen der Jugendabteilung als Gäste

Beginn: 20.05 Uhr, Ende: 22.20 Uhr

TOP 1a: Eröffnung der Mitgliederversammlung

Eröffnung durch den Ersten Vorsitzenden Jens Meincke, der den rechtzeitigen Versand der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellt.

TOP 1b: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird akzeptiert.

TOP 1c: Gedenken

Owe Otzen gedenkt mit einer Rede unserem langjährigen, verstorbenen Vereinsmitglied Herbert Hasenbein.

TOP 2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Der Zweite Vorsitzende Peter Segin begrüßt die neuen Vereinsmitglieder:

OM: Jörg Schünemann, Dieter Graesch, Anton Eisenhauer, Hartmut Weiss,

FM: Regina Rang, Anke Weinreich, Birgit Schünemann.

TOP 3: Ehrungen

Es werden geehrt für:

50 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Herbert Hasenbein posthum

40 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Horst Lang, H.-J. Meissner, Ludwig Ehlenberger, Christian Hoof.

25 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Katharina Poser, Jens Fiebig, Asmus Figge, Lennart-Christian Ehlers.

C. Hoof berichtet über seine Jugendzeit in der MSK. Vertrauen und Verlässlichkeit hat er mit auf den Weg bekommen.

Die Ehrung der TrainerInnen erfolgte bereits am 07.02.2018 bei einer separaten Veranstaltung.

Der Erste Vorsitzende dankt Roswitha und Harald Bliemeister für den unermüdlichen Einsatz, den Store für jede Veranstaltung ausreichend zu bestücken.

Für den Pantrydienst bei den Mittwochsregatten geht der Dank an die Damen: Inge Köser, Ellen Weisbrodt, Monika Lang, Sonja Schulz, Giesela Hoof, Jutta Schütt. Sonja Schulz wird weiter aktiv sein. Es wird für weitere Unterstützung aus den Mitgliedsreihen geworben.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

TOP 4.1: Erster Vorsitzender

Jens Meincke bestätigt die gute Zusammenarbeit mit VorstandskollegenInnen und Beisitzern.

Das angebotene Programm in diesem Winterhalbjahr ist sehr umfang-/abwechslungsreich; alle Veranstaltungen sind bisher sehr gut besucht.

Owe Otzen gedenkt mit einer Rede Herbi

Die Begleitfahrt mit den Schiffen der Vereinsmitglieder zur Kieler Woche, am 20.06.2018 ist ein Mitsegelangebot für Binnensegler. Eine größere Beteiligung ist wünschenswert.

Die verschiedenen Ausbildungsangebote laufen gut.

Der Nutzungsgrad des Vereinsheims sehr gut.

Der Pantrydienst ist durch Ludwig gut organisiert. Es wird für die Betreuung der Mittwochsregatten eine neue Crew gesucht.

Der Zustand der vereinseigenen Boote ist sehr zufriedenstellend. Trotzdem werden laufende Erneuerungen erfolgen.

Der Vorstand führte diverse Hafengespräche mit den Gemeindewerken. Im Ergebnis erfolgten bereits Erneuerungen z.B. eine Abwaschanlage. Der sogenannte Jollensteg wird neu gebaut.

Die Mitgliederstruktur / der Mitgliederschwund ist Basis für eine Gesprächsgruppe MSK-VISION. Es wird überlegt, wie der Verein neben der Hauptausrichtung SEGELN attraktive Angebote z.B. als Familienprogramm anbieten kann.

TOP 4.2: Zweiter Vorsitzender

Der Zweite Vorsitzende Peter Segin berichtet über die Veranstaltungen 2017/2018

Dank an Harald für die Pantrybetreuung

Der Frühschoppen sowie Skat am Sonntag und der Segler-Stammtisch sind regelmäßige Veranstaltungen geworden.

Fahrtenwettbewerb 2017:

Platz 1: Frank Krupinska FJORDILIGI – Reise zu den Färöer-Inseln

Platz 2: Sonja Schulz YUDITH – Reise rund Seeland

Platz 3: Gerhard Menke JULE – Reise nach Gotland

Besondere Reise: Klaus Qualen CHRISTIANE V – Reise in den bottnischen Meerbusen

Sportliche Reise: Michel Groth, Jugendwanderkutter MiM - Reise in die dänische Südsee

Familienpreis Rüdiger Falk ZEPHYROS – Reise in die dänische Südsee.

Das LOGBUCH erscheint 2 x im Jahr mit einer Auflage von 400 Stück; konstantes Anzeigenvolumen.

Versicherungsfälle: Causa Andreas Kupzik aus 2014 mit Anwaltshilfe abgewickelt; Diebstahl der Instrumente auf der TEAMWORK im Herbst 2017 in Arbeit.

TOP 4.3: Schatzmeister

Der Schatzmeister Ludwig Ehlenberger erläutert an Hand der Tischvorlage die Finanzübersicht – Plan/Ist 2017.

TOP 4.4: Kassenwart

Die Kassenwartin Annette Falk erklärt die Zusammensetzung der 352 Mitglieder unterteilt nach Alter und Geschlecht und bestätigt, dass die MSK konstante Mitgliederzahlen hat. Es ist die Altersstruktur zu berücksichtigen und die Angebote des Vereins für segelnde Familien anzupassen, um die Mitgliederzahlen zu halten.

Gesamtmitgliederzahl: 352; OM 193; JM 95; FM 63; kooperierendes Mitglied 1.

TOP 4.5: Jugendwartin

Der Rechenschaftsbericht unserer Jugendwartin Heidi Behrens-Mey, die urlaubsbedingt fehlt, wird von Michel Groth vorgetragen.

Für die Opti/Jollen- und Kuttergruppen Anfang der Saison 2017 in Zusammenarbeit mit den Mönkebergern regelmäßiger Theorieunterricht. Bei vielen Regatten in der Saison konnte das Wissen in die Praxis umgesetzt werden. SPOSS-Schein Inhalte in Theorie und Praxis wurden durch MSK Referenten vermittelt. Alle Teilnehmer haben bestanden.

Weitere Aktivitäten aus dem Jugendbereich: Müllsammeln, Planung diverser Sitzungen für die Optiliga Kiel, SVKP, Landesjugendseglertag, Verbandsitzungen, SJSH.

Schnuppersegeln zum Weltfischbrötchentag, Ansegeln, Himmelfahrtstour des Kutters nach Flensburg, Pfingsttour in die Schlei, FSJler Projekt Optiliga-Regatta vor Möltenort, Kieler Woche, erste Sommertour des Kutters, Ferienlager in Möltenort – 27 Kinder / 7 Betreuer, Feriensegelkurse, Kreismeisterschaften in Plön, diverse Regatten, Absegeln, DVD Abend, Weihnachtsfeiern. Lycka Brandt wird demnächst in der Gemeinde als Kreismeisterin im Splash geehrt.

Arbeit nicht möglich ohne den Einsatz der Trainer Kay, Sanda, Inga, Lukas, Leo, Sten, Daniel, Monja, Michel, Einsatz der Eltern, engagierte Lehrer der Heinrich-Heine-Schule der Segel AG. Beim Wettbewerb 2017 Sailing Kids Preis des SVSH haben wir den ersten Platz belegt. Wir zeigen anschließend unser Video, erstellt von Leo, mit dem wir dieses Jahr ins Rennen gehen werden.

Zum 01.08.2018 suchen wir noch eine/einen FSJler.

TOP 4.6.1: Takelmeister Haus

Der Takelmeister Haus, Uwe Drichelt, berichtet über die Neuanschaffungen im Pantrybereich: Mikrowelle, Eisschrank, Getränkekühlschrank, Industriegeschirrspülmaschine. Uwe dankt den Helfern Jürgen Weissbroth, Rudolf Köser, Sonja und Ortwin Schulz für Arbeitseinsatz „rund ums Haus“ sowie auch allen anderen Mitgliedern, die ihre Arbeitseinsätze eingebracht haben. Er erinnert, dass mit diesen Arbeiten auch die in der Satzung festgelegten Arbeitsstunden abgegolten werden können. Es handelt sich um eine „Bringschuld“. Selbstständiges Arbeiten ist erwünscht und wird von Uwe unterstützt. Für anstehende Arbeiten in 2018 ist der Terrassenboden und das Streichen des Terrassengeländers zu nennen. Umbau der Bierzapfanlage ist geplant; eine Sanierung oder Neuanschaffung der Heizungsanlage steht an.

TOP 4.6.2: Takelmeister Boote

Der Takelmeister Boote, Kay Ermoneit, bestätigt den guten Zustand der Vereinsboote. Der Lagerplatz vor dem Vereinsheim konnte mit viel Unterstützung entrümpelt werden. Es wurde Platz geschaffen, um den Segelkutter hinter dem Vereinsheim im Winter bearbeiten zu können.

TOP 4.7: Jugendobmann

Unser Jugendobmann, Michel Groth, bezieht sich auf den Bericht der Jugendwartin.

TOP 4.8: Schriftführerin

Die Schriftführerin, Claire Neumann, hat durch die Arbeit im Vorstand gelernt, wie viel Arbeit „hinter den Kulissen“ vom Vorstand geleistet wird.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Urlaubs- bzw. krankheitsbedingt wird der Bericht der Kassenprüfer Rolf Voigtländer und Hasso Düvel schriftlich einge-

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

Hochwertige Polster
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.

Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de

reicht und von Uwe Eckert vorgetragen. Die geprüften Konten Bereich Anzeigen-Akquisition durch Silke Petersen weisen ein ausgezeichnetes Anzeigenvolumen aus; Kassenwartin Annette Falk kümmert sich um den regelmäßigen Eingang der Mitgliedsbeiträge und Harald Bliemeister bestückt den MSK Store bestens. Alle geprüften Unterlagen sind gut nahvollziehbar und finden sich im Hauptkonto wieder.

Stichprobenprüfung aller Ein- und Ausgaben des Hauptkontos ergaben keinerlei Beanstandungen. Die Buchhaltung ist durch Ludwig Ehlenberger sehr ordentlich und nachvollziehbar geführt.

TOP 6. Entlastung des Vorstandes

Es wird um Entlastung des Vorstandes gebeten. Erfolgt ohne Gegenstimmen/ Enthaltungen.

TOP 7: Wahl von Vorstandsmitgliedern

TOP 7.1: Zweiter Vorsitzender (Wiederwahl möglich)

Peter Segin stellt sich der Wiederwahl. Keine weiteren Kandidaten. Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen/Enthaltungen. Peter Segin nimmt die Wahl an.

TOP 7.2: Schatzmeister (Wiederwahl möglich)

Ludwig Ehlenberger stellt sich der Wiederwahl. Keine weiteren Kandidaten. Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen/Enthaltungen. Ludwig Ehlenberger nimmt die Wahl an.

TOP 7.3: Jugendwartin (Wiederwahl möglich)

Heidi Behrends-May stellt sich der Wiederwahl. Keine weiteren Kandidaten. Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen/Enthaltungen. In Abwesenheit der Jugendwartin hat Michel Groth die Authorisierung die Wahl in Heidis Namen anzunehmen.

TOP 8: Genehmigung des Haushaltplans 2018

Der Schatzmeister präsentiert die Haushaltsplanung 2018 an Hand der Tischvorlage. Fragen zu einigen Positionen werden verständlich erklärt.

Die Genehmigung des Haushaltsplans 2018 erfolgt ohne Gegenstimmen/Enthaltungen.

TOP 9: Aus den Ausschüssen

Der Erste Vorsitzende erläutert die Planung einer Geschwaderfahrt MSK 60 im Jahre in 2019. Es wird eine Route ausgearbeitet, die es ermöglicht, dass Teilnehmer über Land an geplanten Aktivitäten in den Häfen dabei sein können. Als Termin ist die Woche von Samstag, den 29.06. bis Samstag, den 06.07.2019 bestätigt. Alle Langzeitsegler werden gebeten, den Termin in die Planung 2019 einzubeziehen.

Die Ausgelegte Liste der Ausschüsse zeigt eine große Beteiligung der Mitglieder zur Unterstützung/Umsetzung der Aktivitäten. Der Erste Vorsitzende bittet um rege Beteiligung beim Club-/Pantrydienst.

TOP 10: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11: Mitteilungen und Verschiedenes

Die Visualisierung der Tagesordnung bzw. die Beiträge dazu wurden sehr gelobt.

Fragen zum Film von Leo Niss werden beantwortet.

Hans-Gerd Biewendt erklärt, dass er die jahreszeitbezogenen Bilder im Vereinsheim in privater Initiative aufhängt. Er bittet um Unterstützung anderer Vereinsmitglieder. Der Erste Vorsitzende bedankt sich und lobt Hans-Gerd ausdrücklich für diesen hervorragenden Beitrag zur Verschönerung des Vereinsheims.

Der Versammlungsleiter Jens Meincke beendet die Jahreshauptversammlung um 22:20 Uhr.

Fenstergestaltung
Dekoration
Stoffe
Sonnenschutz
Plisseeanlagen
Reinigung und Pflege

Seit 20 Jahren
für Sie da!

Lassen Sie sich von unseren
Angeboten überzeugen!

coratex -
die Gemeinschaft kreativer Raumausstatter
5 Sterne
WOHNBERATER
2012/2013

Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Viehkamp 5, Heikendorf
Tel. 0431 / 249 07
www.christa-schuett.de

Martiny's
Wein & Feinkost

Weine, lose Essige und Öle
Feine Confiserie

Evelyn und Karl-Heinz Martiny
Dorfstr. 15
24226 Heikendorf
Tel.:0431 - 59187160

Mail: info@martinys.de

Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung

von Jonas Chlechowitz

Am 31.01.2018 um kurz vor fünf begann die für 16:30 Uhr angesetzte Jugend-Jahres-Hauptversammlung, nachdem insgesamt 28 Teilnehmer, darunter der gesamte Jugendvorstand, angekommen waren.

Es folgte ein Rückblick auf die Saison 2017, welcher mit vielen Regatten, Touren und anderen Aktivitäten, wie einem Filmabend, gefüllt war.

Nachdem der Jugendvorstand seinen Rechenschaftsbericht abgelegt hatte, wurde dieser ohne Gegenstimmen entlastet.

Die Neuwahlen ergaben, dass Michel Groth erster Vorsitzender des Jugendvorstandes bleibt. Jonas Chlechowitz ist weiterhin Protokollant des Jugendvorstandes und Beate und Lennart Opti Beisitzer.

Für die Zukunft sind natürlich zahlreiche Veranstaltungen in Planung. Angefangen mit dem Apell sich bei Interesse an den Aktivtagen vom 11. bis zum 13.04.2018 bitte zu melden, damit sie nicht wieder ausfallen müssen. In der ersten und zweiten Sommerferienwoche werden eine Segelfreizeit und ein Segelkurs angeboten. Das Sommerfest ist dieses Jahr für den 01.07.2018 angesetzt. Zudem wird auf die Optiliga hingewiesen, welche eine gute Anfängerregatta ist. Für die Geübteren findet die Kreismeisterschaft dieses Jahr wieder in Möltenort statt. Der Kutter plant dieses Jahr auch wieder viele Touren. Abgerundet wird das Jahr dann durch den von Pizza begleiteten Filmabend, der bereits auf den 14.12.2018 datiert ist.

Dieser wird beispielsweise durch den Kuchenverkauf der Jugendabteilung beim Vereinsansegeln finanziert. Kuchenspenden sind immer willkommen.

Der Jugendvorstand bittet um Ideen für Veranstaltungen, z.B. eine Halloween - Feier oder ähnliches. Bitte meldet Euch.

Beendet wurde die Versammlung mit einer Fragestellung: „Hat jemand handwerkliches Geschick oder Vorschläge, wie man einen „Opti-Simulator“ bauen könnte?“ Dieser soll sich durch Bewegung der Pinne drehen können und ist für Trockenübungen gedacht.

Jugendobmann Michel Groth

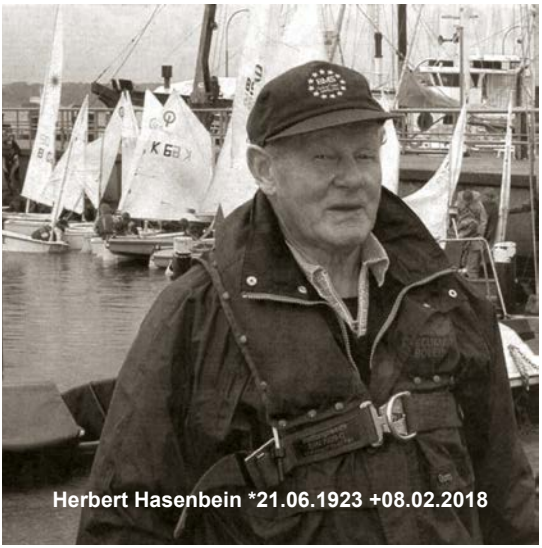
Herbert Hasenbein – Ein Gedenken

von Owe Otzen

Liebe Seglerkameraden,

mit unserem Herbi haben wir einen Freund verloren, der, ohne eine offizielle Funktion bekleidet zu haben, sich wie nur wenige andere um unseren Verein verdient gemacht und dabei einen persönlichen Einsatz gezeigt hat, der seinesgleichen sucht.

Viele von uns waren bei der Trauerfeier und eigentlich ist dem, was Pastor Szelinski vorgetragen hat, kaum etwas hinzuzufügen. Aufgreifen möchte ich aber den Gedanken, wonach Herbert mit seinem Engagement für die Jugend seine durch Krieg und Gefangenschaft versäumte eigene Jugendzeit nachgeholt hat. Es muss aber mehr gewesen sein als das. Herbert hat Kinder und Heranwachsende von Herzen geliebt. Wenn eine Kameradin meiner Generation seiner Frau Erika mit den Worten kondoliert hat, dass Herbi einer der drei wichtigsten Männer ihres Lebens gewesen sei und wenn ein ehemaliges Optikind sogar aus München zur Trauerfeier angereist ist, dann spricht dies wohl für sich!



Herbert Hasenbein *21.06.1923 +08.02.2018

Auch in meinem Leben spielt Herbi eine ausgesprochen wichtige Rolle, denn er hat meine Kindheit und Jugend doch ganz maßgeblich geprägt und ich meine, dass ich hier für ganz viele spreche. Herbert hat jeden mit offenen Armen in seine Opti- und Jollengruppen aufgenommen. Mir ist nicht bekannt, dass er gegen irgendjemanden eine Antipathie gehabt hätte. Ich erinnere mich genau an den Tag im Januar des Jahres 1984, als ich zum ersten Mal das Feuerschiff zur Theoriestunde betreten habe. Ich war schüchtern und meiner Sache überhaupt nicht sicher – als Herbi dann mit der obligatorischen Verspätung eintraf und wir uns mit einem dreifachen „Gode Wind“ begrüßten, war mein erster Eindruck von ihm der eines gutmütigen und quirligen Jungseniors.

Er hat mich ermutigt, einfach unverbindlich und ergebnisoffen zu schnuppern und auszuprobieren. Wie ich merkte, hat er sich gerade denjenigen gewidmet, die sich schwer taten und nicht das beste Material hatten. Ihm war es wichtig, dass jeder Spaß hatte, auf Kameradschaft kam es ihm an, Leistungssport förderte er nicht. So werde ich es mein Leben lang nicht vergessen, als er mir zum Abschluss der Saison 1985, in der ich bei den Trainingswettfahrten ganz überwiegend hinterher segelte, oder besser gesagt -gedriftet war, vor versammelter Menge einschließlich Eltern einen Ehrenpreis überreicht hat dafür, dass ich mich nie habe entmutigen lassen.

Herbi hatte immer Zeit für uns. Wie oft bin ich als Kind, aus welchen Gründen auch immer, zu ihm in den Laden gegangen. Dann haben wir in seinem Büro gesessen – einem kleinen Zimmer, dass über und über mit den tollsten Segelpostern dekoriert war – und unter zwei Stunden bin ich eigentlich nie weggekommen. So war es auch, wenn er im Sommer auf seinem Boot war und man einfach zu ihm an Bord gegangen ist. Wir haben jedes Mal über Gott und die Welt gesprochen, und es war immer sehr schön bei und mit ihm.

Herbi war ein mutiger, visionärer und ausgesprochen großzügiger Mann, der sich in seiner Gradlinigkeit auch vorbildlich auf die Menschenführung verstand. Man muss sich das so vorstellen, er nahm es gemeinsam mit Heinz Mielitz auf sich, mit 13 zum Teil pubertierenden Jugendlichen eine Reise zu den masurischen Seen zu unternehmen, die damals noch im tiefsten Ostblock lagen. Ich weiß noch wie er, von meiner Mutter darauf angesprochen, äußerte: „Ich bin zwar nicht der Herr Jesus – aber ein Träumer bin ich auch nicht.“ Als eine andere Mutter ihn mit Ratschlägen zu nerven began, beendete er die Diskussion mit den Worten: “Aber die Muttermilch musst Du ihm schon selber einpacken.“

Überhaupt die Masurenreise und der Gegenbesuch der Polen im darauffolgenden Jahr, die Geschwaderfahrten mit den Wismaranern und den Esten – es war ein Herzensanliegen Herberts, für eine weltoffene und vorurteilsfreie Jugend über politische Grenzen hinweg zu arbeiten. Seine Maxime vor dem Hintergrund eigener Kriegserfahrung: „Wer Freunde in der Welt hat, der wird keine Feinde haben!“ Dafür hat er wirklich keine Mühen gescheut, und die zu überwindenden Schwierigkeiten waren wirklich nicht klein. Diese Fahrten wird wohl niemand vergessen, der dabei war. Trotz des gerade aus Wismar einsetzenden Ansturms hat Herbert niemanden abgewiesen. Er hat nicht geruht, bis er genügend Bootseigner gewonnen hatte, ihre Schiffe für einen Törn zur Verfügung zu stellen und auch finanziell hat er einen nicht unwesentlichen Teil zum Gelingen beigetragen. Er hat sogar einen Jungen komplett auf eigene Kosten mitgenommen, weil diesem die Teilnahme sonst nicht möglich gewesen wäre.

Auch im Alltag war er uns gegenüber so großzügig wie gegenüber seinen eigenen Enkeln: In jeder Kieler Woche fuhr er mit der Jollengruppe am Trainingsdonnerstag zur Kiellinie und spendierte Grillwurst für alle, wobei er ulkte, dass die besten Gäste diejenigen seien, die „danke nein“ sagen - seine Autos rüstete er nur für die Solistengruppen auf eigene Kosten mit Anhängerkupplungen aus, um die Touren an die Schlei, an den Tankumsee, an das Steinhuder Meer und nach Wangerooge realisieren zu können. Wer macht so etwas schon?

In all der Zeit sind natürlich auch unangenehme Erlebnisse nicht ausgeblieben, er hat mehr als eine Begegnung mit der dänischen Polizei gehabt und es ist bewundernswert, wie Herbi damit umgegangen ist. Wenn Klartext geredet werden musste, dann hat er dies nur unter vier Augen getan, fallengelassen hat er aber niemanden - und wenn es richtig eng wurde, dann hat er eine Verfehlung sogar auf die eigene Kappe genommen. Und wenn er merkte, dass jemand ein echtes Problem hatte, dann hat er bis tief in die Nacht dabei geholfen, einen Lösungsweg zu finden.

Andererseits konnte er sich auch Jahre

SZAMEITAT + KRAMER

- *Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten*
- *Neugestaltung Ihres Badezimmers*
- *Wartung und Reparaturen Ihrer Heizunganlage*
- *Reparaturen und Service*

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:

Wäger

Ihr Glücksbringer

unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen

Dorfstraße 16 24226 Heikendorf Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

bzw. Jahrzehnte später noch köstlich über skurrile Erlebnisse amüsieren und hat diese in der Öffentlichkeit bei jeder sich bietenden Gelegenheit wieder ausgegraben. Ich selber habe mich manchmal – zuletzt bei meiner Hochzeit – gefragt, warum er meine Kabbelei als Dreizehnjähriger mit einem deutlich älteren Mädchen und meine zugegebenermaßen nicht ganz bis zu Ende gedachte Kampfstrategie nicht irgendwann auch ´mal vergessen konnte.

Für all dies ist Herbi auf Betreiben der MSK mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden – er wird uns unvergessen bleiben.

Ein neuer Treff für Segler – der Seglerstammtisch

von Jörg Schünemann

Der Winter wollte gar nicht zu Ende gehen und man könnte auf den Gedanken kommen, dass er so viel Spaß an unseren Veranstaltungen gefunden hat und vergaß, dem Frühling Platz zu machen. Bei der Herbstbesprechung des Veranstaltungsausschusses war es verblüffend, wie schnell sich der Terminkalender mit den traditionellen Treffen, z.B. Ausflügen, Vorträgen, Gymnastik, Chor, Frauenstammtisch, Hobbykröger und und und füllte.

Trotzdem fehlte irgendetwas!?!? Was? Die TEAMWORK-Crew meinte, dass es für einen Segelverein passend sein könnte, sich auch im Winter mit unserem Hobby zu beschäftigen – dem Segeln. So hoben wir den „Seglerstammtisch“ aus der Taufe, für den die Crew natürlich auch die Patenschaft übernahm.

An diesen Abenden treffen sich alle Interessierten der MSK im Vereinsheim. Ein ca. einstündiger Fachvortrag zu segelspezifischen Themen eröffnet den Stammtisch. Hierfür werden jeweils fachkundige Referenten geworben. In diesem Winter unterstützten uns Hans-Jürgen Meißner, Holger Scheidler und Nicolaus von Buddenbrock (PSV), bei denen ich mich ganz besonders bedanken möchte. Themen wie *Erste Hilfe an Bord*, *Apps für Segler – die kleinen Helfer!?* und die *Wettfahrtregeln* lockten immer 20 bis 30 Interessierte an. Und was uns sehr gefreut hat, auch Gäste folgten den ausgehängten Einladungen!

Ganz wichtig ist uns gewesen, dass die Vorträge auch das gesteckte Zeitmaß nur unwesentlich überschritten. Denn, was bringt ein toller Vortrag ohne den obligatorischen Klönschnack?

Am Tresen stand die TEAMWORK-Crew ihre/n Frau/Mann und mit Sicherheit blieb niemand auf dem Trockenen sitzen.

Die TEAMWORK-Crew freut sich, dass der Seglerstammtisch bei euch einen so guten Anklang gefunden hat und möchte nach einem möglichst langen Sommer dieses Angebot fortführen. Einige Themen haben wir noch in der Reserve, freuen uns aber auch sehr, von euch eine Resonanz und Ideen für weitere Segelabende zu erhalten.

Seglerstammtisch

REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS **HARDER**

Holzkoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriedienst
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Marc Menzel e. K.
Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431/24640
Fax: 0431/ 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de

Gewinner der Fahrtenpreise 2017

von Uwe Eckert

Erster Preis: Frank Krupinska und Crew / *FJORDILIGI*

Der erste Preis für die Saison 2017 geht an Frank Krupinska und seine Crew für die Reise mit seiner Fjord MS 33 zu den Färöer-Inseln und zurück. Wir zeichnen damit insbesondere die seemännische Leistung aus. Auf bis zu 60 Stunden langen Etappen waren in diesem anspruchsvollen Revier teilweise schwierige Wetterbedingungen zu meistern. Ebenfalls auszeichnen möchten wir die professionelle Dokumentation der Reise. Dies bezieht sich nicht nur auf die umfangreiche und disziplinierte Logbuchführung, sondern auch auf den lesenswerten Artikel im letzten Logbuch und den kurzweiligen Diavortrag im Januar. Besonders erwähnenswert sind darüber hinaus die logistischen Anforderungen bedingt durch die An- und Abreisen der 3 wechselnden Crew-Mitglieder sowie das umfangreiche und vielfältige Landprogramm, das an allen Etappenzielen durchgeführt wurde.

Frank Krupinska / *FJORDILIGI*

Zweiter Preis: Sonja und Ortwin Schulz / *YUDITH*

Der zweite Preis geht an Sonja und Ortwin Schulz für ihre 20-tägige Reise rund Seeland. Es wurden an 16 Tagen auf See 451 Seemeilen zurückgelegt. Das klingt auf den ersten Blick wenig aufsehenerregend. Wenn man aber in Betracht zieht, dass die Reise mit einem Folkeboot durchgeführt wurde, an vielen Tagen 5 – 6 (in Böen 7) Windstärken herrschten und eine Segelquote von 92% erreicht wurde, dann verdient diese Reise großen Respekt. Es wurden beachtliche Etmale von durchschnittlich fast 30 Seemeilen erzielt. Unter Berücksichtigung der Yardstick-Bewertung liegt die *YUDITH* in der Saison 2017 damit auf einem der Spitzenplätze.

Sonja und Ortwin Schulz / *YUDITH*

Dritter Preis: Gerhard Menke und Crew / *JULE*

Der dritte Preis geht an Gerhard Menke und seiner Crew für die Reise mit der Dehler 33 nach Gotland und an die schwedische Ostküste. Trotz diverser Opfergaben an Rasmus in Form von über Bord gegangenen Seekarten und Schuhen waren die Wetterbedingungen über weite Strecken schwierig. Trotzdem konnte –zeitweise einhand - eine schnelle Hin- und Rückreise in das Zielgebiet geschafft werden. Damit blieb dort Zeit für Genuss-Segeln in kleinen Etappen und bei vergleichsweise

guten Wetterbedingungen. Erwähnenswert auch bei dieser Reise die relativ hohe Segelquote von 84%.

Gerhard Menke / *JULE*

Anerkennungspreise: Maike Stahl mit Familie / *CIRCE* und Peter Segin mit Crew / *MOANA*

Ein Anerkennungspreis geht dieses Jahr an Maike Stahl mit Familie für ihre Reise mit der Hallberg Rassy 352 von Österhurup nach Möltenort. Wie so viele andere Reisen im vergangenen „sogenannten“ Sommer war auch diese Reise stark vom schlechten Wetter beeinflusst. Viele erzwungene Hafentage brachten einerseits viel Zeit, um im Kreis der Familie zu spielen. Andererseits wurden die Etmale der verbleibenden Tage auf See hierdurch oft länger als gewünscht – besonders bei 6 Bft. hoch am Wind im Kattegatt.

Maike Stahl mit Familie / *CIRCE*

Ein weiterer Anerkennungspreis geht an Peter Segin und Crew für die Reise mit seiner Norlin 34 nach Stockholm und zurück. Ein offenes Wetterfenster ermöglichte zunächst eine schnelle Anreise zur schwedischen Ostküste. Der Aufenthalt dort und insbesondere auch die Rückreise waren dann geprägt von zahlreichen wetterbedingten Hafentagen. Gefühlt dominierte die Windrichtung „von vorne“. Trotzdem sind Schiff und Mannschaft wohlbehalten wieder zurückgekehrt - und die Crew kennt jetzt jedes Museum zwischen Simrishamm und Stockholm!

Peter Segin / *MOANA*

Familienpreis: Rüdiger Falk und Familie / *ZEPHYROS*

Der diesjährige Familienpreis geht an Rüdiger Falk und Familie für die Reise mit ihrer Victoire 22 durch die dänische Südsee. Nach vielen Jahren intensiven Jollensegelns war dies mit 19 Tagen die erste längere Reise auf dem im Vorjahr erworbenen Fahrtenschiff. Bedingt durch das zeitweise herbstliche Sommerwetter konnten umfangreiche Erfahrungen insbesondere mit Hafenmanövern und Schiffsausrüstern gemacht werden. Und auf See wurde von den Eltern stetig ver-

Bischoff
Bestattungshaus

persönlich.individuell

Eigene Trauerfeierhalle
Abschiedsraum
Trauerbegleitung
Bestattungsvorsorge

Seebestattung ab Laboe

Wir freuen uns, Ihnen ab sofort Seebestattungen an Bord der MS Mira auch ab Laboe anbieten zu können. Beisetzungen sind beispielsweise an der Kieler Tiefe vor Schönberg in der Nähe des Kieler Leuchtturms möglich.

Zusätzlich bieten wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Seebestattungs-Genossenschaft eine spezielle individuelle Seebestattungsvorsorge an, in der Sie alle Ihre Wünsche und Vorstellungen schriftlich festhalten können.

Wir freuen uns darauf, Sie beraten zu dürfen.

Bischoff Bestattungshaus
Poggendörper Weg 1 a
24149 Kiel Neumühlen-Dietrichsdorf

Teichtor 8
24226 Heikendorf

Telefon 0431 / 20 27 67
www.bischoff-bestattungshaus.de

sucht, den Top-Speed von Sohn Mathis am Ruder zu knacken, nicht ganz einfach bei seiner Bestmarke von 7,8 kn mit dem 22 Fuß-Kielboot! Und wenn es einen weiteren Preis gäbe, dann hätte ihn Familie Falk auch eindeutig verdient, nämlich den Preis für den lustigsten Reisebericht in diesem Jahr.

Rüdiger Falk und Familie / *ZEPHYROS*

Preis für die besondere Reise: Klaus und Christiane Qualen / *CHRISTIANE V*

Der Preis für die besondere Reise im Jahre 2017 geht an Klaus und Christiane Qualen für die Fahrt mit ihrer Nordborg 40 zum bottnischen Meerbusen und zurück. Bedingt durch den frühen Reisebeginn Anfang Mai und die zügige Fahrt nach Norden waren über Wochen fast winterliche Temperaturen zu ertragen. Daneben machten diverse technische Probleme und das schwierige Revier der finnischen Westküste diese Reise über gut 3 Monate und 2192 Seemeilen zu einer Herausforderung – ausführlich dokumentiert im Logbuch 1-2017 der MSK.

Klaus und Christiane Qualen / *CHRISTIANE V*

Preis für die sportliche Reise: Michel Groth und Crew / Jugendwanderkutter *MiM*

Eine besondere Freude ist es für den Fahrtenpreis-Ausschuss, den diesjährigen Preis für die sportliche Reise an die Crew des MSK-Jugendwanderkutters zu vergeben. Michel Groth und seine Mitsegler im Durchschnittsalter von 17 Jahren haben eine erlebnisreiche Reise durch die dänische Südsee und bis nach Appenrade gemacht. Unumgänglich in diesem Revier waren natürlich anstrengende Kreuzkurse in den engen Durchfahrten zwischen den Inseln und im Alsensund. Nur über 8 sm wurde innerhalb der 12-tägigen Reise Schlepphilfe in Anspruch genommen. Ansonsten wurde gepullt, wenn der Wind kein Segeln erlaubte – zum Beispiel raus aus der Dyvig gegen kräftigen Westwind. Und als die Öffnung der Sonderburger Brücke dann mal nervige 10 Minuten auf sich hätte warten lassen, wurde mit jugendlichem Mut und gutem Augenmaß bei stehendem Mast einfach darunter durchgepullt. Wir freuen uns schon jetzt auf zukünftig hoffentlich wieder regelmäßige Sommerreisen mit der *MiM*!

Michel Groth und Crew / *MiM*

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN
Power Line
MIT IM PROGRAMM
SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -
Triradial Laminat Segel
Membran-Segel
Powerline-Segel
Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen
© STATZ DESIGN
SCHULTZ
SEGELMACHER
wir haben Profil
PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL
Beratung & Service vor Ort
Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock
WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79

bft
Truck Diesel
günstig
Diesel
günstig
Super E10
günstig
Super
günstig
Super Plus
günstig
Autogas
günstig
Mönkeberg
Tel.0431-23436
Tanken & mehr
immer Mittwochs
unsere Premiumpflege
für 8,99 €
... optimale und schonende
Reinigung Ihres Fahrzeugs
mit Mikrofaserbürsten

TEAMWORK - Segelsaison 2018 – ein Ausblick

von Jörg Schünemann

Endlich – die schönste Zeit im Jahr hat begonnen!

Die *TEAMWORK* ist im Wasser und mit dem Ansegeln eröffnen wir offiziell die Segelsaison. So freuen wir uns, euch einen kleinen Einblick in die Pläne der *TEAMWORK* für diese Zeit geben zu können.

Viel haben wir uns vorgenommen. Wöchentlich wird am Montag und Donnerstag gesegelt, zum einen beim Skipper-/Manövertraining, zum anderen im Rahmen des Feierabendsegelns. Beim Skipper-Training steht die Aus-und Weiterbildung von angehenden Skippern im Fokus. Abhängig von der Besatzung werden das Trainingsprogramm und die jeweiligen Schwerpunkte zusammengestellt, sodass jeder herausgefordert, aber keiner überfordert wird. Um es ausdrücklich zu erwähnen, zum Skipper-Training sind nicht nur erfahrene Skipper herzlich willkommen, sondern jeder, der sich seglerisch weiterbilden möchte.

Dem gegenüber genießen wir beim Feierabendsegeln die schöne Abendausfahrt.

Natürlich ist unsere Mittwochsregatta ein Fixtermin und wir werden wieder unseren sportlichen Rivalen mit aller Kraft die Stirn bieten!

Genauso selbstverständlich ist es, dass die *TEAMWORK* als Vereinsschiff bei den vereinsinternen Veranstaltungen als Flaggschiff der MSK fungiert.

Darüber hinaus möchten wir, wie bereits in der letzten Saison begonnen, die MSK auch nach außen repräsentieren und so zu anderen Vereinen ein gutes Netzwerk aufbauen. Dafür gibt es nichts Besseres als den Förde-Cup mit seinen vielschichtigen Regatten.

Die *TEAMWORK*er haben auch schon in mehreren Gruppen die Sommertouren geplant, bei denen das Fahrtensegeln zum Erlebnis wird.

Die Ausbildung ist das primäre Ziel unseres Vereinsschiffes. Deshalb planen wir spezielle Ausbildungstörns. Dazu gehören Fahrten mit dem Schwerpunkt Navigation sowie Nachtfahrten, auch hier mit der dazugehörenden handgemachten (!) Navigation.

Liebe MSK-ler, liebe Segelinteressierte, wir laden euch ein, aktiv am Sommerprogramm der *TEAMWORK* teilzunehmen. Meldet euch bei mir, wenn ihr anheuern möchtet. Nehmt den Telefonhörer in die Hand oder schreibt eine kurze Mail.

j.k.schuenemann@gmail.com
0172/2905723

Teamwork

Jörg

Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel

schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03
Fax. 04 31/24 36 82

SIKOM-BÜHLER

Schiffs- und Sicherheitselektronik

Verkauf
Reparatur
Montage

Yachtelektrik und Elektronik

Servicepartner für
Raymarine / Autohelm
Silva
Simrad
Furuno
Garmin
Navico
B & G

Friedrichsruher Weg 125
24159 Kiel
0431 391122
info@sikom-buehler.de
www.sikom-buehler.de

N NE E SE S

Ehrenamtliche Aktivitäten – Unsere Trainer

von Jens Meincke

Was allen Mitgliedern in unserem Verein bekannt sein sollte: Funktionen und Tätigkeiten in der MSK wurden und werden ehrenamtlich geleistet. Da der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins in der Ausbildung und Pflege des Segelsports besteht und die Förderung der Jugend dabei ein besonderes Anliegen ist, soll dieser kurze Beitrag über die Segeltrainer als ein erstes Beispiel für den ehrenamtlichen Einsatz dienen. Das zugehörige Foto zeigt die Mitglieder der Trainergruppe der Sommer-/Wintersaison 2017/2018 anlässlich der Ehrung unserer Trainer am 07.02.2018. Der Vorstand bedankte sich im Vereinsheim mit einem Abendessen und einem Präsent in Form eines Sporthandtuches bzw. einer Umhängetasche.

Hier nun einige Zahlen zum Umfang der Trainingsaktivität der MSK und der Segel-AG mit der Heinrich-Heine-Schule im Sommer-/Winterhalbjahr 2017/2018:

Wöchentliches Segeltraining im Sommer (Teilnehmerzahl)

- Opti-Anfänger MSK (9), Segel-AG (6)
- Opti-Fortgeschrittene MSK (28), Segel-AG (13)
- Jollen Jugend (9), Erwachsene (9)
- Jugendkutter (6)
- Teamwork (6)
- Mittwochsregatten (ca. 30 Yachten u. Jollen)

Wöchentliche Kursarbeit im Winter

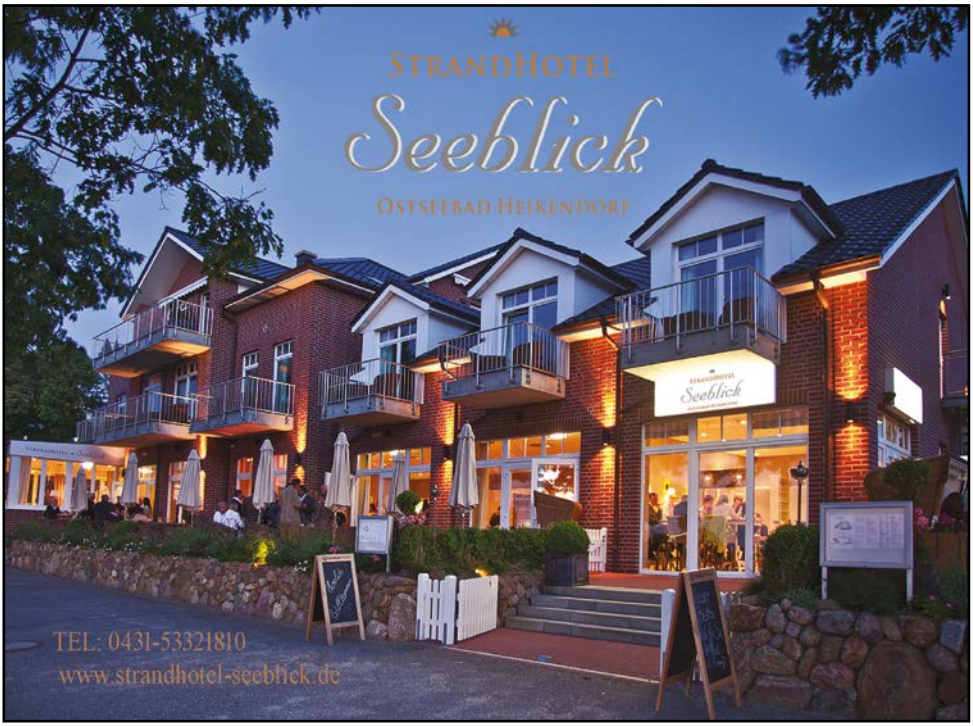
- Optis, Jollen Jugend und Jugendkutter (wie im Sommer)
- Sportboot-Führerschein-See (20) in Kombination mit Sport-Küstenschiffer-Schein (5)

Der Erfolg des Trainings lässt sich auch an der Zahl der erworbenen Führerscheine im Zeitraum Mai 2017 bis April 2018 beurteilen: Es wurden 19 Jüngstenscheine, 4 SPOSSscheine und 20 Sportboot-Führerscheine- See erworben.

Dank den ehrenamtlichen Trainern!!!

(v.l. 1. Reihe) Meike Rathje mit Tochter Jule (MiWo-Regatten), Heidi Behrends-Mey (Jugendleiterin, Optis), Sandra Mysegaes (Optis), Hanna Figge (MiWo-Regattaleitung), Michael Klausner (SBF/SKS)
(v.l. 2. Reihe) Leo Niss (Jollen), Sten Hokannsdotter (Optis/Jollen), Ralf Blömer (Optis HH-S), Susanne Anacker (Jollen), Jörg Schuenemann (Teamwork)
(v.l. 3. Reihe) Kay Ermoneit (Jollen), Daniel Hackbarth (Optis), Jörn Gundermann (Optis HH-S), Jens Meincke (SBF/SKS)
Es fehlen: Monja Fock (FSJ, Optis), Michel Groth (Jugendkutter), Andreas Kupzik (SBF/SKS), Sönke Rathje (SBF/SKS), Hanfried Loss (Teamwork)

richter
kiel
Klare Sicht?
Garantiert!
Maßgeschneiderte
Bootsscheiben aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON fertigen wir
für Sie nach Schablone
oder anhand Ihrer alten
Scheiben.
Adolf Richter GmbH
Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee
Tel. (0431) 71795-0 · Fax -13
www.richter-kiel.de


StrandHotel
Seeblick
Ostseebad Heikendorf
TEL: 0431-53321810
www.strandhotel-seeblick.de

Bordapotheke

von Hans-Jürgen Meißner

Vorschläge für die Ausstattung einer Bordapotheke (Segeln in Küstengewässer).

Allgemeine Hinweise:

- Die beste Medizin ist eine gute Seemannschaft.
- Medikamente sollten kühl und trocken aufbewahrt werden (z.B. Zäpfchen).
- Rezeptpflicht von Medikamenten beachten.
- Verfallsdaten von Medikamenten beachten.
- Falls vorhanden sollten Crewmitglieder Impfpass/Blutgruppenausweis mit sich führen.
- Im Notfall Kontakt aufnehmen mit Bremen-Rescue o.ä., mobil oder über UKW-Funk (medizinische Beratung).
- Telefonnummern von entsprechenden Hafenmeistern parat haben. Siehe Hafenhandbuch.
- Erste Hilfe Handbuch.

Häufige Gesundheitsstörungen:

Unfälle (Schnitt oder Schürfwunden, Verbrennungen, Prellungen)

- Als Verbandsmaterial ist meistens ein KFZ-Verbandskasten ausreichend,
- Zusätzlich Mullkompressen, elastische Binden (Idealbinden) verschiedene Breiten, Klebestreifen,
- zum Fixieren Leukosilk - kann man abreißen,
- ausreichend Pflaster, Klammerpflaster für Schnittwunden,
- Desinfizierende Flüssigkeit z.B. Sterillium,
- Instrumente: Verbandschere, Pinzette/Splitterpinzette, Sicherheitsnadeln, Alu-Rettungsdecke, Kühl-Gel-Kompresse, Fieberthermometer, Einmalhandschuhe.

Seekrankheit:

- Tabletten/Zäpfchen auch für Kinder;
- z.B. Vomex (macht auch müde), Paspertin, MCP Tabletten/Tropfen.

Sonnenbrand/Insektenstiche:

- Wundsalben oder Gele mit Kortison und Antihistaminika
- (z.B. Corto-Tavegil).

Schmerzen/Fieber:

- Paracetamol Tabletten/Zäpfchen/Saft auch für Kinder, Novalgin Tabletten/Tropfen.

Magen/Darminfekt:

- Loperamid gegen Durchfall
- Imodium Kapseln/Lösung oder Generika, MCP

Ohren/Nasen/Augentropfen:

- Eventuell für Kinder

Persönlichen Ergänzungen sind keine Grenzen gesetzt.

Nach Amrum zum Biikebrennen

von Elisabeth Schwarz

Am 21.02.2018 morgens um 5:30 Uhr klingelte der Wecker. Um 9:40 Uhr sollte unsere Fähre in Dagebüll nach Amrum über Föhr ablegen. 29 MitgliederInnen der MSK hatten Fahrgemeinschaften gebildet und kamen alle pünktlich an. Eineinhalb Stunden Fahrt lagen hinter uns.

Kühler Nordseewind wehte mit leichter Brise aus Ost an diesem sonnigen Februarta. Na klar, wenn Engel verreisen, nach den vielen Tagen mit Sturm und Regen kam Ferienstimmung auf! Wir freuten uns auf die feine kleine Insel mit ihren schmucken Strohdachhäusern, wo immer noch viel friesisch gesprochen wird. (Straßenschilder alle auf Friesisch!)

Die Fähre war voll. Erinnerungen an eine Fahrt ins Schullandheim waren wieder da, bei dem Geschiebe treppauf, treppab und beim Verstauen von Gepäckstücken in den vollen Gängen!

Klack, klack, klack machten die Rollen von unseren Trolleys auf dem Asphalt, als wir im Gänsemarsch von der Fähre uns zum Inselbus bewegten. Das Hotel Seeblick in Norddorf war schnell erreicht und viele genossen später noch im hübschen Café Schuldt „Friesentorte“, Tee, Kaffee oder eine „tote Tante“ (heiße oder kalte Schokolade mit einem ordentlichen Schuß Rum, Weinbrand oder Amaretto mit Schlagsahne obendrauf.) Watt mutt, datt mutt.

Um 18:00 Uhr sollten wir uns alle auf der großen Wiese im Zentrum von Norddorf einfinden. Hier erhielten wir unsere Fackeln. Auf Amrum wird das waschechte Biikebrennen gefeiert, das Nationalfest der Friesen, bei dem alljährlich am 21. Februar auf den Inseln mit Feuer böse Geister vertrieben und die aufgehende Saat geschützt werden soll und mit dem – zumindest der Überlieferung nach - seit dem 17. Jahrhundert ausziehende Seefahrer und Walfänger verabschiedet wurden.

Biikebrennen geht vermutlich auf einen

Biikebrennen in Norddorf / Amrum

vorchristlichen Brauch zurück. Damals war der Glaube an böse Geister, die für Stürme, Missernten und für alles andere Übel zuständig sein sollten, weit verbreitet. Die trieben vor allem in langen dunklen Wintern ihr Unwesen. Man glaubte, sie mit der Kraft des reinigenden Feuers, mit Tanz und Gesang vertreiben zu können.

Amrum ist eine Ferieninsel mit etwa 2300 Einwohnern und im Sommer etwa 1,3 Mio. Besuchern (etwa 12.000 Betten) Es waren sagenhaft viele Einheimische und Gäste, die an dem Fackelzug teilnahmen. Der bewegte sich aus dem Ort hinaus bis zum Horizont. Am Ende loderte ein riesiger Feuerhaufen, in den alle ihre Fackeln warfen.

Es knisterte gewaltig, und die Flammen loderten senkrecht empor. Das magische Feuer zauberte einen glutfarbenen Schein auf die Gesichter der Umstehenden und ein Glas heißen Punsch ließen sich viele schmecken.

Erst als die Kälte von den Füßen über die Hände zur Nasenspitze so langsam nach oben kroch, machten wir uns auf den Rückweg, der uns von brennenden hüfthohen Baumstämmen angezeigt wurde. Es war eine eisige, klare Nacht. Alle freuten sich nun auf das gemeinsame Grünkohlessen um 20:00 Uhr in unserem Hotel.

Ja, es wurde noch lange zusammengesessen und alles noch einmal gründlich bei Wein und Bier durchgesprochen, was man so erlebt hatte. Sichtlich zufrieden und müde sanken wir in die einladenden Hotelbetten.

Nach einem leckeren, ausgedehnten Frühstück fuhren wir mit dem Inselbus nach Nebel, um uns die Kirche St. Clemens und den bekannten Friedhof mit den besonderen Grabsteinen anzusehen. Unser Führer, ein Herr Siemon, Arzt aus Bremen, den es nach seinem Berufsleben wieder nach Amrum zog, hatte uns mit seinen Geschichten um die „sprechenden Steine“ und bei seinen Erklärungen so gefesselt, dass wir den Nieselregen fast ignorierten.

Um die Kirche herum befand sich einer der zwei Friedhöfe für Amrumer. In der Nordwestecke des Friedhofes standen rund 150 Grabsteine aus der Zeit von 1670 bis 1830, die sogenannten“ sprechenden“ Steine von Amrum, von denen einige aus Granitstein, überwiegend aber aus Sandstein errichtet wurden. Neben Schiffsdarstellungen und aufwändigen Ornamenten zeigten diese in Stein gemeißelten Texte etwas über das Leben der Verstorbenen, etwa über den Seefahrer Hark Olufs, der geriet in seinem 16. Lebensjahr in die Sklaverei, diente sich dort aber durch Mut und Geschicklichkeit bald zum Schatzmeister und Anführer einer Reiterei hinauf und erhielt – reich belohnt – im Oktober 1735 die Freiheit zurück. Über seine eigenartigen Abenteuer und sein wunderliches Schicksal in der Türkei samt seiner glücklichen Heimkehr zu seinem Vaterland hat Harke Olufs später einen umfangreichen Bericht verfasst, der oft publiziert wurde und ihn schon zu Lebzeiten zu einer legendären Heldengestalt

Die sprechenden Steine in Nebel

machte. Rund 90 Grabsteine stehen unter Denkmalschutz.

Die Insel Amrum hat aus vergangenen Jahrhunderten nur wenige Kulturgüter von künstlerischem Rang vorzuzeigen. Der harte Daseinskampf auf einer kleinen Düneninsel ließ die Inselbewohner ihr Brot auf dem Meer verdienen, vom 15. bis 17. Jahrhundert durch die Fischerei, vom 17. bis 19. Jahrhundert durch Walfang und Handelsseefahrt. Einige wanderten auch nach Übersee aus.

Einige Male fanden wir auch christliche Symbole, das Lamm mit der Kreuzfahne und Kreuz, Herz und Anker als Zeichen für Glaube, Liebe und Hoffnung. Weitere Steine zeigten Sinnbilder, etwa die Sanduhr mit Flügeln als Symbol des verrinnenden Lebens und der fliegenden Zeit, von Pfeilen durchbohrte Herzen und gebrochenen Blumen für früh verstorbene Mütter und Kinder. Teil der Anlage war bis 2013 ein Ehrenmal für die Amrumer Gefallenen der beiden Weltkriege.

Im Zuge einer Umgestaltung wurden die Grabsteine 2014 in Reihen aufgestellt. Die Grabsteine wurden von weithergeholt, etwa aus dem Weser-Wiehengebirge oder es könnten auch Rhätsandsteine aus dem schwedischen Schonen gewesen sein. Der „saure“ Regen sowie Flechten und Moose haben etlichen Steinen zugesetzt, dass sie kaum noch zu identifizieren waren. Versuche, mit chemischen Mitteln die Flechten und Moose zu entfernen, haben kein Resultat erbracht. Man hatte die Idee, dass Bürger und Gäste der Insel eine Patenschaft für einzelne Steine übernehmen, was auch ganz gut geklappt hatte.

Die Kirche in Nebel, benannt nach dem Heiligen Clemens von Rom, Schutzpatron der Seeleute, wurde vermutlich 1236 erbaut. Später wurde die Kirche als einschiffiger, turmloser Bau im Stil der Romanik aus Backstein und Feldsteinen errichtet.

Das Besondere ist, dass das Dach mit Reet eingedeckt ist. Später wurde die Kirche verputzt und weiß getüncht. 1908 wurde dann der kupfergedeckte Kirchturm hinzugefügt. 1524 kam die Reformation nach Amrum und die Kirchengemeinde wurde evangelisch. 1886 wurde eine einmanualige Marcussen-Orgel im Altarraum eingeweiht. Um ihr Platz zu verschaffen, musste der Chor erhöht werden. Die Orgel wurde hinter dem Altar aufgestellt, sehr ungewöhnlich. Herr Siemon erzählte uns, dass die reichen Inselbewohner ihre Sitzplätze auf der Empore über dem Eingang nicht hergeben wollten für den Aufbau der Orgel. Kurios war auch noch, dass die Orgelspielerin mit einer Leiter von vorn zum Spielen hochklettern musste und, weil die Gottesdienstbesucher das

Vor dem Friesencafé in Norddorf

Am Strand von Norddorf

nicht sehen sollten, musste die Orgelspielerin schon immer vor dem Gottesdienst zur Orgel raufklettern. Später gab es eine neue Orgel, die von unten aus hinter einer Tür bedient werden konnte.

Das schmale Kirchenschiff, an der Nordseite und über dem Eingang in geringer Höhe von einer hölzernen Empore durchzogen, vermittelte den räumlichen Eindruck eines Schiffskörpers. Die hölzerne Flachdecke wurde von querliegenden Eichenbohlen gestützt.

Die Kirche beherbergt eine Reihe von Kunstschätzen. Zwei große Kronleuchter aus Messing wurden 1671 und 1685 von Amrumern gestiftet. Es kam dann später noch ein dritter dazu. Der dreiteilige Altaraufsatz stammt von 1634. In der Mitte zeigt es ein Bild vom Abendmahl. Im freistehenden bemalten Sakramentenschrank lag früher das berühmte Messbuch vom Buchdrucker Steffen Arndes. Es erschien 1486 in Schleswig und war das zweite Buch, das überhaupt in Dänemark gedruckt wurde. Amrum stand bis 1867 unter dänischem Recht. Es gilt als Höhepunkt der frühen Buchdruckerkunst in Dänemark. Das Messbuch enthält Gebete, Psalmen und Texte für Messliturgien. Zwei erhaltene Exemplare befinden sich in der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen. Ein weiteres ist im Besitz des Landesmuseums Schloss Gottorf in Schleswig. Das vierte Exemplar wurde 1935 vom damaligen evangelisch- lutherischen Pastor der Insel Amrum in einem alten Schrank gefunden. 2000 bis 2002 wurde es aufwändig restauriert und liegt jetzt im Landeskirchlichen Archiv in Kiel, gelegentlich wird es in St. Clemens in Nebel ausgestellt. Der kelchförmige Taufstein stammt aus romanischer Zeit. Der obere Teil ist aus rötlichem Granit, der Fuß aus gelblichem Muschelkalk gefertigt. Der dreiteilige Altaraufsatz stammt von 1634. In der Mitte zeigt er ein Abendmahlbild.

Dazu gehört auch noch eine hölzerne frühgotische Apostelgruppe, die angeblich in einer Sturmflut auf Amrum angeschwemmt wurde und an der Südwand

Blick vom Norddorfer Stand nach Sylt

Gesches Grün

Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche

Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf

Telefon (04 31) 24 33 68

Raum 3

HOOF

RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen
Pflasterarbeiten
Umgestaltung
Schwimm- und
Naturteichbau
Dachbegrünung

Garten- und
Landschaftsbau

Jens Matthiesen
Gärtnermeister

www.jens-matthiesen.de

wir schaffen Ihnen
Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: jens.matthiesen@t-online.de Fon (0431-242510)

hängt.

Der Regen hatte aufgehört, und wir wanderten durch den kleinen ehemaligen Fischerort Steenodde in den Ort Nebel, wo wir im typischen friesischen Gasthaus “Friedrichs“ zu Mittag aßen. Einige von uns hatten immer die Telefonnummer des Taxiunternehmens parat, sodass die noch zur Verfügung stehende Zeit für ein Päuschen im Café, ein Dünen- oder Strandspaziergang genutzt werden konnte. Auch die Sauna und das Schwimmbad lockten.

Um 18:00 Uhr trafen wir uns zum Abendessen in der für uns gedeckten Veranda, um dann um 20:00 Uhr im oberen Geschoß dem launigen Vortrag von Kai Quedens „Amrum erzählt“ zu lauschen.

Der Kunstmaler Kai Quedens, ein Nachfahre der bekannten Familie Quedens auf Amrum, berichtete von Schiffen und Schiffern, sie sind seine Kunstschätze in seinem Vortrag! Heraus kamen wunderbare Geschichten von Inselmenschen, Kapitänen, Seeleuten, von deren Familien und Kindern, vom Walfang, von Strandungen, vom harten Leben seefahrender Bauern, die damit Reichtum auf die Inseln brachten.

Rührend hatte Kai Quedens, der als Künstler und Grafiker in Norddorf arbeitet, seine Geschichten in Szene gesetzt. Seine Dialoge sprach er wie in einer Theater-Inszenierung. Er erzählte Witze, zeigte Filme, hinterlegte sie zum Teil mit eigenen gemalten Bildern und las aus Aufzeichnungen der Seeleute vor. Man saß da und musste schmunzeln, ein sehr ereignisreicher und schöner Tag ging zu Ende.

Freitag, heute ist Abreisetag!! Die SEEBLICK MORGENPOST lag auf dem Frühstückstisch: Zitat des Tages: „Alle sagten: Das geht nicht, dann kam einer, der wusste das nicht und hat es einfach getan!“

Blick in den Amrumer Himmel: „Der Freitagmorgen startet trocken mit einem bewölkten Himmel und Temperaturen um 2 Grad. Vom Mittag bis zum Abend lässt sich die Sonne bis zu 4 Stunden blicken. Der Wind kommt mit 4 Windstärken aus Ost. Die gefühlte Temperatur liegt bei –3 Grad.“ Schnell noch einen Rundgang auf dem Deich und zu den Weißwangengänsen auf der Wiese.

Der Inselbus fuhr um 11:30 Uhr ab. Die Rückfahrt war kürzer, wir fuhren an Föhr vorbei. Auf den Sandbänken versuchten wir Seehunde auszumachen. Es waren aber nur große Steine. Die Seehunde waren abgetaucht, die wollten unsere traurigen Gesichter gar nicht sehen. Kurz vorm Anlegen in Dagebüll saßen wir noch mal kurz fest, Niedrigwasser durch den Ostwind! Dann hatte uns das Festland wieder.

Klick, klick, klick machten unsere Rollen an den Koffern auf der holperigen Rampe, als wenn sie sagen wollten, schade, dass die Zeit auf der Insel schon wieder vorbei ist, aber vielleicht kommen wir ja mal wieder!

Herzlichen Dank, Rolf und Helga, für Eure Mühe zu dieser tollen Reise!

H.+K.H. KRÜTZFELDT GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren

- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**

Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

Mitgliederbewegungen

Neue Mitglieder		Austritte zum 31.12.2018	
Arne Meincke	OM	Moritz Meyer	
Jule Pauline Rathje	JM	Björn Robin Adam	JM
		Benjamin Lunau	OM
		Hartmut Ross	OM
Verstorben:		Jan-Justus Schmidt	JM
Herbert Hasenbein	OM	Colin Buchmann	JM

Neue Mitglieder: Arne Meincke

Ich, Arne Meincke, bin nach 28 Jahren wieder in der MSK, die ich 1990 als Jugendmitglied verlassen habe, ihr aber nie vollständig abhandengekommen bin. Verursacht durch den Abschied von Herbert Hasenbein und der immer herzlichen MS-Kameradschaft habe ich mich entschieden, wieder ordentlich beizutreten.

Nach einem Jahrzehnt auf den verschieden Klassen der Hochsee-Regattayachten habe ich mich zusammen mit meinem Bruder mehr als ein Jahrzehnt immer mal wieder um die Erfolge der *JuxBox* bemüht. Seit rund fünf Jahren segel ich auf meinem nordischen Folkeboot *Wasserbohrer* (BJ 1981) und fröne dem Regattabetrieb einer agilen Einheitsklasse. Neben Regatten steht auch sehr viel day-sailing auf dem Programm, wofür sich dieses kleine Boot hervorragend eignet. Auch ein- bis zweiwöchige Urlaube lassen sich besonders flexibel gestalten, da man ja mit dem Autoanhänger einen riesigen Revierradius erreicht.

Nach den Jahren allgemeiner Vereinsmitgliedschaftsabstinenz bin ich vor 8 Jahren aufgrund meiner Tätigkeit als Jugendtrainer (seit 2004) dem YC Strande als förderndes Mitglied beigetreten. Vor 5 Jahren bin ich dann dort ein ordentliches Mitglied geworden. Ich bin auch weiterhin Jugendtrainer und betreue derzeit die Folkebootgruppe (logisch?).

Mit meiner nun größeren Nähe zur MSK kann ich mir vorstellen, engere Kontakte zwischen den Jugendlichen beider Vereine zu fördern. Schon aufgrund der großen Unterschiede der zur Verfügung stehenden Jugendboot-Flotten der Vereine sehe ich eine erweiterte Trainingsbreite und mehr sportliche Gemeinschaftsunternehmungen als erstrebenswerte Verbesserung unserer Angebote im Rahmen der Jugendausbildung.

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN
Timm
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24
Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Fahrradladen
FREILAUF
Dorfstr. 17
Rathauspassage
24226 Heikendorf
Telefon 0431 / 777 77

FLYER - Das Elektro-Fahrrad
Innovation in Mobility

Ihr Flyer-Händler:
Freilauf, Heikendorf,
Radhaus, Bordesholm,
für Kiel und Umgebung

www.freilauf-heikendorf.de

N NE E SE S

Turnusmäßige Termine

Montags	17:00	Gruppenstunde Jollengruppe
Montags	18:00	Segelübungen und Feierabendsegeln ... Hanfried
Dienstags	15:15	Gruppenstunde Opti-C Anfänger
Dienstags	17:00	Gruppenstunde Opti-B und Regattagruppe
Mittwochs	15:30	Ausgleichsgymnastik Damen ... Anke
Donnerstags	17:00	SPOSS Training, Jollenanfänger
Donnerstags	17:30	Segeltraining Seesegeln / Skippertraining ... Jörg
Freitags	17:00	Jollentraining für Erwachsene
Freitags	16:00	Kuttertraining ... Michel

Frühjahrs-, Sommer- und Herbsttermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Mo-So	07.-13.05.18		Himmelfahrtstour Kutter Flensburg/Rumregatta
Mi-So	09.-13-05-18		Optitrainingslager SVSH Borgwedel
Mo-Do	14.-17.05.18		Special Olympics
Di	15.05.18	16:00	Ansegeln JA – ACHTUNG: Termin geändert
Di	15.05.18	19:00	Frauenstammtisch
Mi	16.05.18	18:00	1. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa-Mo	19.-21.05.18		Geschwaderfahrt Pfingsten nach Grauhöft
Mi	23.05.18	18:00	2. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Mi	30.05.18	18:00	3. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa	02.06.18		Jollen-Liga Kieler Förde
Mi	06.06.18	18:00	4. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Mi	13.06.18	18:00	5. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa-So	16.-24.06.17		Kieler Woche
Mi	20.06.18		Kieler Woche Segeln (WVM)
Mi	27.06.18	18:00	6. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Fr-Sa	29.-30.06.18		Kutterangebot mit HHS
Fr	29.06.18		24-Stunden-Regatta Start MSK
Sa	30.06.18		24-Stunden-Regatta Ziel WVM (50. Jahrfeier)
So	01.07.18		Sommerfest JA
Mi	04.07.18	18:00	7. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Mo-Fr	09.-13.07.18		Segelcamp der JA
Mo-Fr	16.-20.07.18		Feriensegelkurs
	24.07.-04.08.18		Kutter Sommertour
Mi	22.08.18	18:00	8. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Mi	29.08.18	18:00	9. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa-So	01.-02.09.18		Geschwaderfahrt nach Eckernförde SCE
Mi	05.09.18	18:00	10. Mittwochsregatta (Siegerehrung MSK)
So	09.09.18	13:00	Fördewettfahrt
Sa-So	15./16.09.18		Kreisjugendmeisterschaft Segeln Kreis Plön
So	23.09.18	14:00	Absegeln
Di	25.09.18	16:00	Absegeln JA
Di	09.10.18	19:00	Frauenstammtisch
Fr	12.10.18	19:30	Hiev Rund
So	21.10.18	11:00	Frühschoppen
Fr	26.10.18	19:30	Hiev Rund
So	28.10.18		Wandertag
Sa	03.11.18	20:00	Stiftungsfest
Mi	07.11.18	19:00	Seglerstammtisch
Fr	09.11.18	19:30	Hiev Rund
Di	13.11.18	19:00	Frauenstammtisch
Fr	16.11.18	19:00	Skat Turnier
Sa	17.11.18	19:00	Hobbykröger
Fr	23.11.18	19:30	Hiev Rund
Sa	24.11.18	19:00	Spieleabend für Alle

S SW W NW N

Herausgeber
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 241674
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Jens Meincke
Lasbek 5
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 242083
e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion
Holger Scheidler
Rügendamm 5
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 243647
e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout
Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@gmx.de

Bankverbindungen
Förde Sparkasse
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 56
BIC: NOLADE21KIE

2. Vorsitzender
Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@gmx.de

Anzeigen
Silke Petersen
Ludwigstr. 10
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 98377665
e-mail: logbuch@msk-segeln.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Bootsbauarbeiten
Winterlager
20 t Krananlage
Ausrüstung
Service

becsen
Laboe

Am Hafen | 24235 Laboe
Phone: +49 (0) 4343 - 42 40 66
Email: info@becsen.de

www.becsen.de

Autodienst Heikendorf
KFZ - Meisterbetrieb
Reifencenter

AUTOFIT

Autodienst Heikendorf
Inh. V. Gülsen e.K.
Winkel 3
24226 Heikendorf

Internet: www.autodienst-heikendorf.de
E-Mail: autodienst-heikendorf@freenet.de
Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

Straßendienst
Im Auftrag des
ADAC

ADAC-Pannenhilfe
☎ 0180 2 22 22 22

O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF

DOYLE
O'LEU SEGEL

SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE

Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG

Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de